ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG
mit Sitz im „Violett" in Maxglan, Eichetstraße 29-31, 5020
ZVR-Zahl: 145 538 835 - Homepage http://schachklub.ws
Raika Salzburg:IBAN AT343500000006100903,BIC: RVSAAT2S

ASK INFO 4/2018

November 2018

Erschienen am 19. Dezember 2018

INHALT **SEITE**

Aktuelles	2
Internationales Open in Neumarkt	3
Besuch eines Heimspiels der Austria Salzburg	5
5. Schach – Darts – Turnier 2018	6
ASK Wintercup 2018 Tag 1 -3	7
ASK Blitzcup 2018	7
11. Bowlingturnier 2018	10
ASKÖ Spielefest 2018	12
2. Bundesliga West Runde 1 - 3	13
Landesliga A Runde 1 -3	15
Landesliga B Runde 1 - 3	20
1. Klasse Nord Runde 1 - 3	27
2. Klasse Stadt Runde 1 - 3	38
U16 Jugendliga Runde 1 - 6	43
Impressum	47
Werbung	48

Liebe Schachfreunde,

wie wahrscheinlich allen aufgefallen ist, die nach wie vor die gedruckte Ausgabe der ASK Info lesen wollen, ist die letzte Ausgabe im Mai erschienen.

Es hat jetzt aber nicht damit zu tun, dass die neue Klubführung dafür verantwortlich wäre, dass unsere Zeitschrift nicht mehr erscheint. Ganz im Gegenteil – die ASK Info soll und wird weiter erscheinen. Mit heutigem Datum erscheinen, etwas verspätet, die September- und November-ausgabe sowie aktuell die Dezember-ausgabe der ASK Info.

Die Septemberausgabe wurde noch von Robert Rettenbacher gestaltet, die weiteren Ausgaben werden jetzt wieder von mir verfasst. Ihr werdet es vielleicht am Layout merken, dass die beiden ASK Infos 04/2018 und 05/2018 im Eilzugtempo verfasst wurden.

Doch jetzt zurück zum aktuellen Schachgeschehen im ASK:

Eine Sternstunde für den ASK stellte die Teilnahme unserer Jugendspielerin Magdalena Mörwald an der Jugend-weltmeisterschaft 2018 in der Kategorie U16 dar. Sie fand im Anschluss an den Europacup, bei dem Markus Ragger wieder die 2700 Elo überschritt, auf der Halbinsel Chalkidike in Griechenland statt. Das Turnier begann am 20. Oktober und endete nach 11 Runden am 30. 10.

Madgalena war mit 1875 Elo im Mittelfeld gesetzt. In der männlichen Jugend U16 spielten die Österreicher IM Dominik Horvath, IM Felix Bloberger und FM Daniel Morgunov.

Wie schwer es war, den Platz in der Setzliste zu verteidigen, musste nicht nur Magdalena, sondern auch Dominik Horvath und Daniel Morgunov zur Kenntnis nehmen. Einzig Felix Bloberger konnte die Erwartungen des ÖSB erfüllen.

Die Endplatzierungen der Öster-reichischen Teilnehmer waren:

SNr		Name	Elo	Pkt.	**Rg.**	Gruppe
6	IM	Horvath Dominik	2447	6,0	**43**	Open 16
11	IM	Blohberger Felix	2433	7,5	**8**	Open 16
34	FM	Morgunov Daniel	2328	5,5	**71**	Open 16
51		Mörwald Magdalena	1875	4,0	**76**	Girls 16

Vielleicht war auch das vom ÖSB während der WM angesetzte Fitnesstraining für die Leistung am Schachbrett kontraproduktiv. Es wäre vielleicht sinnvoller, ein solches Training bereits vor dem Turnier abzuschließen.

Wie auch immer, Magdalena kann sehr stolz darauf sein, als eine der ganz wenigen Salzburgerinnen und erste ASK Spielerin vom ÖSB zur Teilnahme an einer Weltmeisterschaft im Schach nominiert worden zu sein.

Viel Spaß beim Lesen!

Reinhard

16. OPEN NEUMARKT 2018

Emanuel Frank wird Dritter im A-Turnier, Magdalena Mörwald gewinnt das B-Turnier

Nach einem Jahr Pause organisierte der Schachklub Neumarkt das 16. Open Neumarkt. Bedingt durch die Pause und die späte Veröffentlichung der Ausschreibung fanden sich „nur" 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Als Schlusswort der Veranstaltung kündigte Neumarkt-Obmann Martin Egger die Fortsetzung des Turniers im nächsten Jahr an.

Bericht von Reinhard Vlasak

Vom ASK nahmen 6 Spielerinnen und Spieler teil. Emanuel Frank und Lukas Prüll spielten im A-Turnier. Im B-Turnier spielten Magdalena und Miriam Mörwald, Reinhard Vlasak und Walter Haselsteiner.

Emanuel Frank wird mit seinem dritten Platz nicht zufrieden sein, verlor er doch in den letzten beiden Runden. In der Partie gegen ÖM Karl-Heinz Schein stand er auf Gewinn, fand aber in Zeitnot nicht die besten Züge.

Für **Lukas Prüll** verlief das Turnier durchwachsen, mit 2,5 Punkten wurde er etwas unter seinem Wert geschlagen. Der Eloverlust hielt sich aber in Grenzen.

Im B-Turnier meldete **Magdalena** nach dem Startremis gegen Miriam spätestens in der dritten Runde mit einem Sieg gegen mich ihre Rolle als Turnierfavoritin an. Mit einem Sieg in der letzten Runde fixierte sie den ungeteilten ersten Platz.

Auch für **Miriam** schaute ein Elogewinn heraus. Ihr fehlt nur ein wenig Durschlagkraft, und sie wird auch bald die 1800 Elogrenze erreichen.
Ich, **Reinhard Vlasak**, konnte mich von der Niederlage gegen Magdalena gut erholen und holte aus den verbleibenden 4 Runden drei Punkte. Am Ende reichte es noch für Rang 4.
Für **Walter Haselsteiner** begann das Turnier mit 2 Niederlagen. Aber danach zeigte er Kampfgeist und holte aus den restlichen 5 Partien immerhin 3,5 Punkte.

16. Int. Schach-Open Neumarkt am Wallersee (AUT)

A-Bewerb (Spieler >= 1900 nat. Elo)

Endstand

Rg.	SNr		Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	2	CM	Fleischer Frank	2175	GER	Tsg Salach	5½	18
2	1	NM	Schein Karl-Heinz Mag.	2192	AUT	Leoben	5½	16
3	**3**		**Frank Emanuel**	**2141**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**4**	**17½**
4	6		Donegani Peter	2015	GER	Mozart Salzburg	3½	18½
5	5		Gebhardt Ulrich Dr.	2040	GER	Sk 1926 Ettlingen	3½	16
6	4		Wimmer Johann	2057	AUT	Tsv Frankenburg	3	18½
7	10		Iwanziw Niklas	1910	GER	Sf Neuberg	3	18
8	11		Preundler Stefan	1884	AUT	Tsv Frankenburg	3	17½
9	**9**	**Mk**	**Prüll Lukas**	**1937**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**2½**	**17**
10	8		Baier Patrick	1962	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	2½	16½
11	12		Prodinger Johannes	1875	AUT	Salzburg Sued	1	14
12	7		Kottenhoff Roland	2003	GER		0	11½

B-Bewerb (Spieler von 1600 - 1899 nat. Elo)

Endstand

Rg.	SNr		Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	**4**		**Mörwald Magdalena**	**1795**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**5½**	**19½**
2	2		Wimmer Herbert	1879	AUT	Sc Region Vöcklatal	5	20
3	8		Kriechbaum Paul	1687	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	5	19
4	**1**		**Vlasak Reinhard Dr.**	**1893**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**4½**	**20½**
5	3		Holschke Christian	1835	GER	Sc Neckarsulm E.V.	3½	20
6	13		Preundler Florian	1569	AUT	Tsv Frankenburg	3½	18½
7	6		Hagmüller Josef	1752	AUT	Oberndorf/Laufen	3½	17½
8	**5**		**Haselsteiner Walter**	**1768**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**3½**	**15**
9	10		Heinrich Elias	1672	AUT	Tsv Frankenburg	3	18
10	9		Gadermair Georg	1683	AUT	Tsv Frankenburg	3	15½
11	12		Bruckner Simon	1579	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	3	15½
12	**11**		**Mörwald Miriam**	**1593**	**AUT**	**Ask Salzburg**	**2½**	**18½**
13	7		Blank Stefan	1741	GER	Schachclub Sulzbach	2½	17½
14	14		Kawinek Arnold	1557	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	1	14½

LIGASPIEL AUSTRIA SALZBURG

Besuch des Ligaspiels der Austria Salzburg gegen Thalgau

Anlässlich des 85jährigen Bestands-jubiläums lud uns die Austria Salzburg zu einem Heimspiel. Mit 10 Freikarten versehen schauten wir uns das Spiel gegen den UFV Thalgau an und erlebten ein Fußballfest, das mit einem 4:2 Sieg der Austria endete. Das Spiel verlief sehr spannend, Thalgau schoss bereits nach wenigen Minuten den Führungstreffer.

Die Austria ließ sich davon nicht irritieren und erzielte noch vor der Pause die 2:1 Führung. Die Thalgauer konnten sich bei ihrem Keeper bedanken, dass die Führung nicht höher ausfiel. Dennoch war es gerade er, der nach einem unmotivierten Ausflug aus dem Strafraum den Führungstreffer der Austria ermöglichte, die nur ins leere Tor treffen musste.

In der 2. Halbzeit wurde es noch mal spannend, als Thalgau das 2:2 erzielte. Im weiteren Verlauf wurde die Austria aber wieder stärker. Das 3:2 fiel durch einen Elfer, den der Torhüter durch ein Faul an der Strafraumgrenze verschuldete. Das 4:2 fiel durch einen schön gespielten Konter, den der ungedeckte Omerovic unbedrängt vollenden konnte.

Nach der Partie ließen wir den Nachmittag im Violett bei einem Bier gemütlich ausklingen.

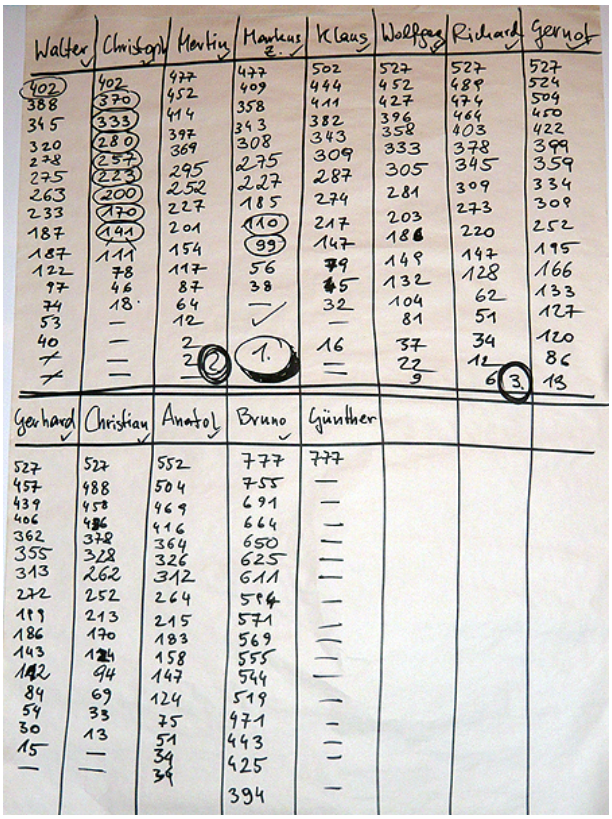
5. SCHACH-DARTS TURNIER 2018

Markus Zauchner verteidigt seinen Titel souverän und ist 5. ASK Schach-Darts-Meister 2018!

Von den 12 Teilnehmern gab es diesmal zahlreiche Favoriten, nachdem einige blitzstarke Spieler (Walter, Christoph, Richard) beim Schach am 05.09.2018 viele Punkte holten und die Verfolger brav Darts trainiert hatten oder zumindest genug „Scheibenerfahrung" mitbrachten (Klaus, Gerhard, Markus, Martin, Anatol). So kamen dann auch genug Spieler in den Finish-Bereich und damit die Möglichkeit mit einem gezielten (Glücks-)Wurf den Sieg zu erringen.

Die dazu nötige Nervenstärke hatte wie im Vorjahr Markus, der die für ihn notwendige Doppel-19 im zweiten Versuch traf. Dann wurden – ob der nicht zu weit fortgeschrittenen Zeit – auch die weiteren Plätze ausgeworfen, wobei in den nachfolgenden drei Runden keiner mehr ausmachen konnte und die Plätze nach den Restpunkten vergeben wurden. Zweiter wurde unser Neuzugang Martin und dritter Richard. Anschließend wurde noch ein Getränkesonderpreis ausgeworfen – das Bulleye zu treffen war erforderlich -, den sich auch Markus schnappte.

Die Teilnehmer waren mit der Austragung und Organisation (Klaus) zufrieden, wobei das Austria Salzburg-Cupspiel und ihre anschließende 85-Jahr-Feier nebenan dartsübliche Geräusche und eine authentische Stimmung in unser Schachkammerl brachten. Es wurden aber auch Verbesserungsvorschläge (Gerhard) zum Turnier eingebracht, die nächstes Jahr einfließen werden. Auf dem Foto unten ist die Gesamtwertung zu sehen sowie weitere Eintragungen, die nach dem Bewerb gespielte Privatduelle dokumentieren…



Walter	Christoph	Martin	Markus Z.	Klaus	Wolfgang	Richard	Gernot
402	402	477	477	502	527	527	527
388	370	452	409	444	452	489	524
345	333	414	358	411	427	474	509
320	280	397	343	382	396	464	450
278	257	369	308	343	358	403	422
275	223	295	275	309	333	378	399
263	200	252	227	287	305	345	359
233	170	227	185	274	281	309	334
187	141	201	110	217	203	273	309
187	111	154	99	147	186	220	252
122	78	117	56	79	149	147	195
97	46	87	38	45	132	128	166
74	18	64	—	32	104	62	133
53	—	12	✓	—	81	51	127
40	—	2	1.	16	37	34	120
—	—	2		—	22	12	86
—	—	—			9	6 3.	13

Gerhard	Christian	Anatol	Bruno	Günther
527	527	552	777	777
457	488	504	755	—
439	458	469	691	—
406	436	416	664	—
362	378	364	650	—
355	328	326	625	—
313	262	312	611	—
272	252	264	594	—
199	213	215	571	—
186	170	183	569	—
143	124	158	555	—
102	94	147	544	—
84	69	124	519	—
54	33	75	471	—
30	13	51	443	—
15	—	34	425	—
—	—	34	394	—

TL Klaus Thalhammer

1. Spieltag (Runde 1-3)

Alessandro Misciasci ist erster Tabellenführer im ASK Wintercup 2018

Einen Blitzstart legte Alessandro Misciasci am ersten Wintercup-Abend am 14.11.18 hin - als einziger schaffte er das Punktemaximum von 3 Zählern zu erreichen. Dahinter reihen sich allerdings gleich fünf Spieler mit 2,5 Punkten ein, die das naächste Mal um die Tabellenspitze mitkämpfen werden. Mit 28 Teilnehmern am ersten Abend können wir von der Teilnahme her sehr zufrieden sein, mit dabei waren auch neue Mitglieder (Franc Mamarina) und hoffentlich bald noch kommende!

2. Spieltag (Runde 4-6)

Manfred Lemmerhofer ist neuer Tabellenführer im ASK Wintercup 2018

Mit 2,5 aus 3 überholte "Lemmi" am zweiten Wintercup-Abend am 21.11.2018 alle anderen Teilnehmer und setzte sich mit nunmehr 4,5 Punkten an die alleinige Tabellenspitze. Sehr gut läuft es auch für Werner Groiss, der das Verfolgerfeld der 4-Punkter vor Markus Zauchner, Martin Oberbichler und Florian Pöllner anführt. Wir konnten an diesem Abend auch wieder einige neu hinzugekommene Spieler begrüßen, darunter auch den ehemaligen Bundesliga-Spieler Matthias Marchhart. Weiter geht es schon am 28.11. mit den Runden 7-9...

3. Spieltag (Runde 7-9)

Markus Zauchner neuer Tabellenführer im AS Wintercup 2018!

Markus Zauchner - an diesem Tag auch als Tagesturnierleiter aktiv - spielte 2,5 aus 3 und setzte sich damit souverän an die Tabellenspitze. Alles ging dabei mit rechten Dingen zu - er loste sich selbst jedesmal gegen Elo-stärkere Gegner! Er hält bei 6,5 Punkten aus den 9 Runden. Dicht hinter ihm liegen nun Martin Oberbichler und Manfred Lemmerhofer mit je 6 Punkten. Stark auch Thomas Veigl, der mit 5 Punkten - aber nur aus 6 Spielen! - ebenfalls ganz vorne mitmischt. Dank einiger neuer Teilnehmer - 29 waren es diesmal insgesamt! - halten wir jetzt nach drei Spieltagen bereits bei erfreulichen 36 unterschiedlichen Teilnehmern! Weiter geht es am 5.12. mit den Runden 10-12.

ASK Blitzcup - September 2018

Matthias Burschowsky gewinnt auch die September-Runde unseres Blitzcups, diesesmal vor Michael Untersteiner und Stefan Heigerer

Diesesmal fanden sich 19 ASKler und 3 Gäste zum Blitzcup ein. Matthias gibt nur in der Schlussrunde ein Remis gegen Klaus Thalhammer ab und

gewinnt alle übrigen 10 Runden. Michi und Stefan folgen mit 9 bzw. 8 Punkten. Einige ansonsten "blitzabstinente" Spieler kamen diesesmal, um sich für die kommende ASK-DARTS-Meisterschaft eine gute Ausgangsposition zu sichern.

In der Gesamtwertung übernimmt Matthias nach seinem 4. Sieg in Folge mit nun 180 Punkten die Gesamtwertung vom diesmal abwesenden Berni Besner, der bei 161 Punkten liegt. Deszoe Tanczos konnte den 3. Platz in der Gesamtwertung verteidigen.
Insgesamt nahmen bislang 50 Schachspieler am heurigen Blitzcup teil.

Blitzcup September 2018			
Rg.	Name	Elo	Pkte
1	Burschowsky Matthias	2325	10½
2	Untersteiner Michael	1872	9
3	Heigerer Stefan	1877	8
4	Krimbacher Walter	1878	7½
5	Löffler Christoph	2165	7½
6	Oberbichler Martin	1866	6
7	Zauchner Markus	1824	6
8	Thalhammer Klaus	1837	5½
9	Mende Wolfgang	1704	5
10	Wollrab Richard	1750	5
11	Hattinger Walter	1674	5
12	Hofmann Werner	1641	5
13	Pichler Christian	1489	5
14	Böhm Gerhard	1611	5
15	Tanczos Dezsoe	1837	5
16	Neuwirth Gernot	1739	5
17	Medina Miguel	1797	5
18	Lederer Anatol	1545	4½
19	Vogl Erik	1236	3
20	Untersteiner Augustin	1337	3
21	Kühleitner Markus	1471	3
22	Uzaev Abdul-Vachid	0	2½

ASK Blitzcup - Oktober 2018

Matthias Burschowsky gewinnt das Oktoberturnier vor Magdalena Mörwald und Josef Klinger sen.

Mit diesem Sieg hat Matthias den Grundstein für den Gesamtsieg im ASK Blitzcup 2018 gelegt. Erneut sehr stark spielte Magdalena, die erfahrene Blitzgrößen des ASK wie Christoph Löffler und Bernhard Besner deutlich hinter sich ließ. Dass Josef Klinger noch lange nicht zum Alten Eisen zählt, bewies er mit Platz drei.

Nach der Siegerehrung wurden wieder 2 Weinflaschen, die Werner Hofmann für jedes Turnier spendiert, unter allen Teilnehmern verlost. Diesmal war Karl Groiss der glückliche Sieger, die zweite Flasche ging an Bernhard Besner, der sich damit für den 5, Rang trösten konnte.

Mit Karl und Werner Groiss sowie Walter Kohlweis und Hugo Platzer nahmen gleich vier Spieler zum ersten Mal in dieser Saison am Blitzcup teil. Damit halten wir vor der Schlussrunde bereits bei 54 Teilnehmern, die zumindest ein mal gespielt haben. Wir schließen also wieder an die Zeiten im

Sternbräu an. Zuletzt hatten wir vor 10 Jahren mehr Teilnehmer als 2018.

In der Gesamtwertung ist alles für Matthias aufbereitet - er hat alle Turniere, an denen er teilnahm, gewonnen. Platz 2 scheint für Bernhard Besner reserviert, und um Platz drei hat derzeit Deszoe Tancsos die besten Karten. Magdalena kann ihm in ihrer derzeitigen Form aber noch gefährlich nahe kommen. Deszoe hat schon Streichresultate, während Magdalena noch voll punkten kann.

Rg.	Name	Elo	Pkte
1	Burschowsky Matthias	2325	9½
2	Mörwald Magdalena	1689	8½
3	Klinger Josef Sen.	1905	8
4	Löffler Christoph	2165	7½
5	Besner Bernhard	2192	6½
6	Zauchner Markus	1824	6½
7	Untersteiner Michael	1872	6
8	Heigerer Stefan	1877	6
9	Tanczos Dezsoe	1837	6
10	Prüll Lukas	1858	6
11	Thalhammer Klaus	1837	6
12	Wollrab Richard	1750	5½
13	Vlasak Reinhard	1885	5½
14	Groiss Karl	1640	5½
15	Haselsteiner Walter	1793	5½
16	Lederer Anatol	1545	5
17	Stader Stefan	1781	5
18	Botond Laszlo	1780	4½
19	Groiss Werner	1520	3½
20	Kühleitner Markus Mag	1427	2½
21	Kohlweis Walter	1507	2
22	Platzer Hugo	1400	0

11. Bowling-Turnier des ASK Salzburg

Christian Pichler ist ASK Bowling-Meister 2018!

Christian Pichler sichert sich mit einem 172 Punkte-Durchgang den Bowling-Meistertitel 2018. Zweiter wurde Alessandro Misciasci (151 P.) vor Günther Maier (141 P.). Leider war das Teilnehmerfeld aus unterschiedlichsten Gründen diesmal sehr klein. Spielleiter Christian Pichler wird sich bemühen, nächstes Jahr wieder mehr ASKler für diesen Bewerb zu begeistern!

Spielbericht von Bowling-Turnierleiter Christian Pichler:

Am **Mittwoch, dem 17.10.2018** wurde, wie auch in den beiden Jahren zuvor, in der Bowlinghalle „AirportBowling" im Airport Centre unsere ASK- Bowlingmeisterschaft abgehalten. Leider kamen dieses Jahr - im Gegensatz zu den Jahren davor - weniger Teilnehmer, trotzdem wurde es ein kleines, aber spannendes Turnier.

Als ich als Spielleiter gegen 20 vor 7 die Bowlinghalle betrat, in der unser Bewerb stattfinden sollte, war ich zuerst erfreut darüber, dass bereits 2 Teilnehmer anwesend waren, nämlich **Thalhammer Klaus** und **Misciasci Alessandro**. Ich rechnete eigentlich damit, dass hier noch viele weitere Teilnehmer zu unserem Bewerb kommen würden. Jedoch - wir warteten und warteten - geschah erst mal nicht viel. Einige Bewerber hatten ja aus verschiedenen Gründen ihre Teilnahme am Bewerb abgesagt - unser Obmann etwa, **Gernot Neuwirth**, sowie auch **Walter Krimbacher** waren aus Krankheitsgründen verhindert. **Stefan Stader**, der sonst immer am Bowling teilnahm, konnte dies heuer aufgrund von geänderten Arbeitszeiten leider nicht tun. **Walter Hattinger** war gerade auf Urlaub, um es kurz zu fassen - der Termin für die Abhaltung unseres Bewerbs war nicht gerade ein Glücksgriff. Trotzdem versuchten wir, das Beste draus zu machen.

Daher war die Freude groß, als kurz vor Beginn des Bewerbs immerhin noch **Hartwig Huber** zur Tür hereinkam. In der ersten Runde waren wir dann also zu viert. Dann ging es auch schon los:
Im ersten Durchgang konnte ich - da ich auch im Bowlingverein „Phantom Strikers" Mitglied bin, speziell angefertigte Bowlingkugeln besitze, und auch mehr Übung hatte - eine passable erste Runde hinlegen - **171 Punkte**! Zweiter im ersten Durchgang wurde **Misciasci Alessandro**, der als eher ungeübter Bowlingspieler und ohne Spezialkugel „aus dem Stand" **128 Punkte** schaffte - Dritter wurde **Thalhammer Klaus** mit - noch ausbaufähigen - **85 Pins** und Vierter **Hartwig Huber** mit **78 Pins**. Bevor

die zweite Runde startete, kam zum Glück noch **Günther Maier**, welcher Dritter im Vorjahresbewerb gewesen war. Zumindest waren wir somit insgesamt 5 Spieler.

In der zweiten Runde konnten **Thalhammer Klaus (127 Punkte)** und **Misciasci Alessandro** (hervorragende **151 Punkte**) ihre Ergebnisse dann deutlich verbessern - wie gesagt, alles mit eher wenig Bowling-erfahrung und ohne maß-geschneiderte Bowlingkugeln - also sehr beachtlich! Ich selbst konnte mich nur mehr um einen Punkt auf **172 Pins** verbessern und **Hartwig Huber** verbesserte sich leicht auf **85 Pins**. In dieser Runde gelang es **Thalhammer Klaus**, einen so-genannten **2-7-Split** – auch „Baby-Split" genannt, in einen Spare zu verwandeln. Da dies im weiteren Verlauf keinem weiteren Spieler gelang, sicherte er sich damit den Sonderpreis (eine Flasche Wein) für den schwierigsten Split, der in einen Spare umgewandelt wurde. Maier Günther kam in diesem Durchgang auf **127 Pins**.

Die dritte Runde entschied dann **Misciasci Alessandro** für sich (**145 Punkte**), **Thalhammer Klaus** wurde mit **140 Punkten** Zweiter und ich mit **135 Pins** nur mehr Dritter - nach erster Euphorie hatten da meine Kräfte wohl etwas nachgelassen. Trotzdem konnte ich den ersten Platz in der Gesamtwertung halten. Nach 3 Runden sah die Zwischenwertung wie folgt aus: Ich: Erster mit **172 Pins**, **Misciasci Alessandro**: Zweiter mit **151 Pins**, Dritter: **Thalhammer Klaus** mit **140 Pins**, Vierter: **Günther Maier** mit **127 Pins** und Fünfter: **Hartwig Huber** mit **95 Pins**. Schließlich einigte man sich darauf, auch noch eine vierte Runde zu spielen- und da gab es noch eine kleine Überraschung: **Günther Maier** konnte sich nämlich von **127** auf **141 Pins** verbessern und landete damit einen Pin vor **Thalhammer Klaus**. Somit hatte er dem Bowlingmeister des Vorjahres ganz knapp den dritten Platz, der eine Urkunde und 2 Freispiele bedeutete, weggenommen. Alles in Allem also ein sehr spannendes Turnier. Natürlich hätten wir uns über mehr Teilnehmer gefreut und werden daher im nächsten Jahr einen geeigneteren Termin für diesen Sportbewerb wählen- des Weiteren habe ich als Bowling- Turnierleiter vor, in Zukunft den Bowlingbewerb so anzukündigen, dass auch Jeder, der die Ausschreibung auf der Vereinshomepage nicht liest, über die Abhaltung unseres alljährlichen Bowlingbewerbes gut informiert ist.

Hier die Endergebnisse im Detail:

1. Platz (=Bowlingmeister 2018) Christian Pichler (172 Pins)
2. Platz Misciasci Alessandro (151 Pins)
3. Platz Maier Günther (141 Pins)
4. Platz Thalhammer Klaus (140 Pins) (+Sonderpreis für den besten Spare)
5. Platz (=Gewinner des ASK-Trostpreises) Huber Hartwig (95 Pins)

ASKÖ Spielefest am 16. September

Bei herrlichem Spätsommerwetter fand das Hopsi Hopper Spielefest 2018 im Schlosspark Hellbrunn statt. Die ASKÖ konnte sich über tausende Besucher freuen, die die zahlreichen Spielstationen ausprobierten. Wie immer waren die Kletterwand und die Hupfburg der Renner.

Der ASK war wie auch in den Jahren davor mit einer Schachstation vertreten, die in diesem Jahr regelrecht gestürmt wurde.

Wir waren mit dem schon lange bewährten Team Reinhard Vlasak und Florian Pöllner vor Ort und freuten uns über die vielen Besucher. Diesmal besuchten uns auch etliche Mädchen, die keinerlei Scheu vor dem Schachspiel hatten.

2. BUNDESLIGA WEST 2018/19

1. – 3. Runde

Bericht von Helmut Flatz

Der ASK erwischt einen Traumstart in die Bundesliga-saison

Am ersten Spieltag sah es noch nicht so aus, als könnte unsere Mannschaft an den Erfolg der letzten Saison anschließen, als wir in der Endtabelle den hervorragenden 7. Platz erreichten. Im Vorjahr waren wir mit 3 Mannschaftspunkten aus den ersten 3 Runden sehr gut gestartet. Die Frage war, ob wir das wiederholen können. In der ersten Runde gab es gleich einmal eine Ernüchterung: Mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft ging unser Team gegen Kufstein/Wörgl unter. Lediglich ein halber Punkt stand in der Endabrechnung für den ASK zu Buche, erzielt von Michael Herrmann. In der zweiten Runde ging es gegen Ranshofen, und es gelang ein glatter 4:2 Sieg. Die Sensation gelang heute mit einem knappen 3,5:2,5 Sieg über Neumarkt.

Freitag ist es! Hurra die 2.Bundesliga ist wieder da - voller Freude geht es gegen Kufstein/Wörgl. Mit Frank-Burschowsky-Besner-Scheiblmaier-Herrmann und Mörwald Magdalena. Der Beginn ist nur zum Schauen was so in der Eröffnung gespielt wird. Auffallend nur Brett1, da fliegen die Züge, alles in Ordnung. Nach 2 Stunden die ersten 2 Partien mit Zeitproblemen 1 und 4. Es kommt die 3. Stunde da vieles entschieden wird. Emanuel und Robert finden in Zeitnot nicht die richtigen Züge und das Grauen kommt über uns. Die Partien kippen, nur Michael erreicht ein Remis. Matthias und Berni konnten ihre Remiespartien auch nicht halten. Auf Brett 6: Magdalena leicht verkühlt, kommt sehr gut aus der Eröffnung mit Bauerngewinn jedoch schlechterer Bauernstellung a+b gegen a. Im Mittelspiel kann sie die Partie ausgeglichen halten aber ab dem 30. Zug Turmendspiel opfert Norbert den g-Bauern und der Rest war nur noch Technik. Alles Gute für Magdalena in Griechenland.

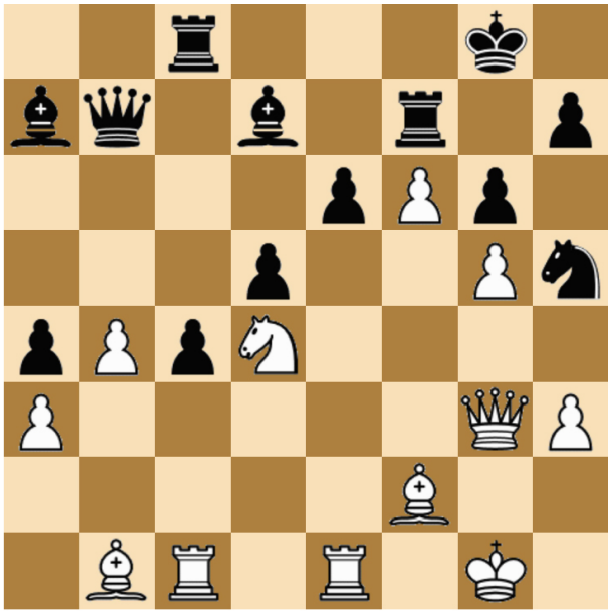
1. Runde am 12.10.2018 um 16:00

1.5	**9**	**ASK Salzburg**		**½ - 5½**	**10**	**Kufstein/Wörgl**	
1		Frank Emanuel	2175	0 : 1	IM	Bertagnolli Alexander	2375
2		Burschowsky Matthias Mag.	2227	0 : 1	WGM	Koepke Elena	2271
3		Besner Bernhard	2151	0 : 1	FM	Neuschmied Siegfried	2284
4	MK	Scheiblmaier Robert Mag.	2192	0 : 1	FM	Blaskowski Johannes	2301
5		Herrmann Michael	2124	½ : ½	FM	Maurer Jochen	2213
6		Mörwald Magdalena	1789	0 : 1	CM	Kranewitter Norbert	2008
1.6	**11**	**Ranshofen**		**2½ - 3½**	**12**	**Sparkasse Neumarkt**	
1.1	**1**	**Pradl**		**3 - 3**	**2**	**Rochade Rum**	
1.2	**3**	**Absam**		**2 - 4**	**4**	**Jenbach 2**	
1.3	**5**	**Bregenz**		**4½ - 1½**	**6**	**Hohenems II**	
1.4	**7**	**Wolfurt**		**4 - 2**	**8**	**SPG Oberland**	

Samstag unser Gegner Ranshofen wir haben Siegzwang.

Frank Emanuel Burschowsky Matthias Jürgens Klaus Scheiblmaier Robert Löffler Christoph Herrmann Michael und auf geht's.

Matthias, Klaus, Robert spielen sich ein Remis. Michael Endspiel L+S gegen T wird auch remis und Christoph konnte im Damenflügel mit seinem König einbrechen und so einen Bauern gewinnen. Nachdem auch e+f-Bauern gleich mal fallen gab sein Gegner auf. Ein 4-2 Sieg der sehr wichtig war.



Bensch-Frank: ab hier wird die Partie sehr spannend zum Zuschauen und Emanuel hat das bessere Ende für sich 0-1

2. Runde am 13.10.2018 um 14:00

2.5	**11**	**Ranshofen**		**2 - 4**	**9**	**ASK Salzburg**	
1	FM	Bensch Patrick	2168	0 : 1		Frank Emanuel	2175
2		Kücher Wolfgang	2124	½ : ½		Burschowsky Matthias Mag.	2227
3		Stadler Alexander	2114	½ : ½		Jürgens Klaus	2149
4		Schwarzmeier Klaus	2187	½ : ½	MK	Scheiblmaier Robert Mag.	2192
5	MK	Spiesberger Gerhard	2076	0 : 1		Löffler Christoph	2125
6		Doppelhammer Herbert	1983	½ : ½		Herrmann Michael	2124
2.6	**12**	**Sparkasse Neumarkt**		**3½ - 2½**	**10**	**Kufstein/Wörgl**	
2.1	**1**	**Pradl**		**1½ - 4½**	**3**	**Absam**	
2.2	**2**	**Rochade Rum**		**4 - 2**	**4**	**Jenbach 2**	
2.3	**7**	**Wolfurt**		**½ - 5½**	**5**	**Bregenz**	
2.4	**8**	**SPG Oberland**		**1½ - 4½**	**6**	**Hohenems II**	

Sonntag gleiche Aufstellung wie Samstag, Gegner heute Neumarkt.

Erste Überraschung Brett1 spielt nicht GM Hertneck Gerald sondern IM Barseghan Harutyum gegen Frank Emanuel und Brett 2 Burschowsky Matthias gegen Manakov Ilya. Zwei wichtige Partien für uns. Beide erreichen ein remis, wobei Matthias sehr unzufrieden ist, weil mehr möglich war für ihn. Morgens in der Früh hol ich Robert und Christoph mit dem Auto ab und es geht Richtung Neumarkt, gut gelaunt. Christoph überlegt was er gegen Wuppinger Manfred spielt, vielleicht f4, er war unschlüssig. Wie es halt so

kommt, Heli und Robert einstimmig Christoph hat gegen Manfred f4 zu spielen, erledigt. Das Ergebnis: Christoph gewinnt. Klaus konnte seine Partie gegen Kaspret nicht halten bzw. wollte sich das Endspiel mit minus 2 Bauern nicht mehr zeigen lassen und gab die Partie auf. Jetzt steht es 2,5-2,5 und Michael auf Brett 6 muss die Entscheidung bringen das 3-3 ist sicher aber Michi will mehr. Die letzten 2x hat er gegen Baier Patrik verloren, diesmal jedoch bringen die Bauern den Sieg und wir dürfen jubeln! 3,5-2,5 Sieg für die Mannschaft.

3. Runde am 14.10.2018 um 10:00

3.6	**9**	**ASK Salzburg**		**3½ - 2½**	**12**	**Sparkasse Neumarkt**	
1		Frank Emanuel	2175	½ : ½	IM	Barseghyan Harutyun	2466
2		Burschowsky Matthias Mag.	2227	½ : ½		Manakov Ilya	2361
3		Jürgens Klaus	2149	0 : 1	FM	Kaspret Guido Mag.	2289
4	MK	Scheiblmaier Robert Mag.	2192	½ : ½		De Visser Leon	2243
5		Löffler Christoph	2125	1 : 0		Wuppinger Manfred	2036
6		Herrmann Michael	2124	1 : 0		Baier Patrick	2008
3.1	**4**	**Jenbach 2**		**4 - 2**	**1**	**Pradl**	
3.2	**3**	**Absam**		**3 - 3**	**2**	**Rochade Rum**	
3.3	**6**	**Hohenems II**		**2 - 4**	**7**	**Wolfurt**	
3.4	**5**	**Bregenz**		**3½ - 2½**	**8**	**SPG Oberland**	
3.5	**10**	**Kufstein/Wörgl**		**4½ - 1½**	**11**	**Ranshofen**	

Stand nach der 3. Runde

Rg.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt.
1	Bregenz	*					5½			4½		3½		6	13½
2	Kufstein/Wörgl		*			2½		5½					4½	4	12½
3	Rochade Rum			*	4				3		3			4	10
4	Jenbach 2			2	*				4		4			4	10
5	Sparkasse Neumarkt		3½			*		2½					3½	4	9½
6	Wolfurt	½					*			4		4		4	8½
7	**ASK Salzburg**		**½**			**3½**		*					**4**	**4**	**8**
8	Absam			3	2				*		4½			3	9½
9	Hohenems II	1½					2			*		4½		2	8
10	Pradl			3	2				1½		*			1	6½
11	SPG Oberland	2½					2			1½		*		0	6
	Ranshofen		1½			2½		2					*	0	6

1. Runde am 6. Oktober

ASK 2 erreicht in Schwarzach ein 3 : 3

Zum Auftakt der Saison gastierte der ASK in Schwarzach. Beide Mannschaften waren in etwa gleicher Spielstärke aufgestellt, und es entwickelte sich ein spannender Wettkampf.

Bericht von Reinhard Vlasak

Am ersten Brett spielte **Bernhard Besner** gegen Juro Ljubic. Am Beginn der Partie hatte Bernhard das freiere Spiel, aber Juro verteidigte sich gut und konnte die Partie ausgleichen. Bernhard inszenierte darauf hin einen Angriff, der aber nichts einbrachte. Nach Aussage von Bernhard bot er remis, als er merkte, dass seine Stellung bedenklich wurde, es drohte sogar ein Figurenverlust. Juro dürfte die Stellung anders eingeschätzt haben und nahm das Remis an.

Am zweiten Brett hatte **Christoph Löffler** gegen Norbert Stöckl lange Zeit eine schwierige Stellung. Nach dem Abtausch der Leichtfiguren lichtete sich die Stellung. Norbert griff unverdrossen weiter an und lief in einen Konter von Christoph, der eine Figur kostete. Danach hatte es Christoph leicht, die Partie zu gewinnen.

Am dritten Brett fand **Richard Wollrab** nicht die besten Züge gegen Mirsad Cardaklija. Näheres kann ich leider nicht über die Partie berichten, außr dass Richard nicht zufrieden war.

Am 4. Brett gelang **Helmut Usleber** mit den schwarzen Figuren ein Blitzsieg gegen Nurija Hasanovic. Es gelang Helmut, die gegnerische Königsstellung zu zerstören, wonach Nurija bald aufgeben musste.

Am 5. Brett hatte Lukas Prüll gegen Josef Huber nach der Eröffnung die bessere Stellung. Im Lauf der Partie verflüchtigte sich sein Vorteil aber, und die beiden einigten sich auf Remis.

Am 6. Brett konnte ich, Reinhard Vlasak, gegen Vahidin Hamzic nach turbulentem Eröffnungsverlauf eine Angriffsstellung erreichen, in der ich mit einem Springeropfer die weißen Bauern am Königsflügel beseitigen konnte. Anstatt das Matt zu forcieren, begann ich mit der Minusfigur auf Bauerngewinn zu spielen, was nicht nur den Vorteil (+8 laut Stockfish) verspielte, sondern geradewegs zum Verlust führte.

Nach dem 0,5:5,5 Debakel aus der letzten Saison können wir natürlich mit dem 3:3 leben, ein Sieg war aber durchaus möglich.

1. Runde am 06.10.2018

Schwarzach/Pje. 1		3 - 3	ASK 2	
Ljubic Juro	2165	½ : ½	Besner Bernh	2151
Stöckl Norbert Dr.	2037	0 : 1	Löffler Christo	2125
Cardaklija Mirsad	2054	1 : 0	Wollrab Richa	2145
Hasanovic Nurija	1967	0 : 1	Usleber Helm	2023
Huber Josef	1968	½ : ½	Prüll Lukas	1933
Hamzic Vahidin	2018	1 : 0	Vlasak Reinh	1919
Zell am See		2 - 4	SIR Top	
Mattighofen 1961		4 - 2	Ranshofen 2	
Yokozuna Uttend		3 - 3	Raika Ach/Bhausen 1	
Mayrhofer Neumarkt		3 - 3	Mozart 1910	

2. Runde am 20. Oktober

ASK 2 gewinnt das Heimspiel gegen Zell am See mit 5 : 1

In der 2. Runde hatten wir die Mannschaft von Zell am See zu Gast, gespielt wurde im Parkhotel Brunauer. Das Team aus dem Pinzgau hatte sich vielleicht mehr Gastfreundschaft erwartet, aber unsere Mannschaft wollte unbedingt einen Sieg einfahren, der im Nachhinein gesehen in dieser Höhe etwas glücklich zu Stande kam.

Mit dem 5:1 kletterten wir auf den 2. Tabellenrang. Punktegleich dahinter liegen Schwarzach/Pjesak und Burghausen mit je einem Brettpunkt weniger auf den Rängen 3 und 4.

Bericht von Reinhard Vlasak

Am ersten Brett spielte **Bernhard Besner** mit Schwarz gegen Peter Mooslechner. Bernhard machte kurzen Prozess und zwang Peter nach 22 Zügen zur Aufgabe.

Am 2. Brett wehrte sich Gerald Junger erfolgreich gegen alle Angriffs-versuche von **Christoph Löffler** - das Ergebnis war ein Remis.

Am 3. Brett hatte **Michael Herrmann** eine für ihn völlig untypische Partie am Brett, die Handschrift von Dawa Lama war durchaus zu sehen. Am Ende unterschätzte Dawa die Möglichkeiten von Michael, der mit einem Turmopfer eine undeckbare Mattdrohung aufstellte und die Partie gewann. In der nachträglichen Analyse zeigte sich, dass Dawa bei bestem Spiel ein Dauerschach gehabt hätte.

Am 4. Brett spielten **Helmut Usleber** und Gerold Stadlober. Es scheint eine neue Taktik von Helmut zu geben - er gewinnt derzeit die Partien im Eiltempo. Zum Zeitpunkt, als der Verfasser dieser Zeilen im Brunauerzentrum eintraf, war die Partie längst beendet. Mir blieb gerade noch Zeit, Helmut zu gratulieren.

Am 5. Brett spielte **Lukas Prüll** gegen Franz Schachner. Lukas konnte im Lauf der Partie einen Bauern gewinnen, musste dafür aber mit einem schwachen Läufer gegen einen

starken Springer weiterspielen. Angesichts des Spielstands nahm Lukas von Gewinnversuchen Abstand und willigte ins Remis ein.

Am 6. Brett spielte **Stefan Heigerer** gegen Halili Pullumb von Beginn an auf Angriff. Auch Halili bevorzugte Angriffsspiel und brachte Stefan in eine bedenkliche Lage. Danach vergallopierten sich aber Halilis Springer, wonach einer für zwei Bauern verloren ging. Danach brach auch der schwarze Angriff auseinander, wonach Stefan leichtes Spiel hatte und die Partie gewann.

Das Endergebnis von 5:1 ist vielleicht zu hoch, die Spieler von Zell am See hatten zumindest 2 Punkte am Brett. Für die Mannschaft aus dem Pinzgau wird es bereits jetzt eng mit dem Klassenerhalt, sie zieren derzeit mit null Mannschaftspunkten das Tabellenende. Der ASK ist dagegen auf den 2. Tabellenrang vorgerückt und fordert in der nächsten Runde den Tabellenführer SIR Top, die den Namen vom ASK abgekupfert haben - beim Landescup spielte der ASK mit diesem Namen, der uns aber kein Glück brachte.

2. Runde am 20.10.2018

ASK 2		5 - 1	Zell am See	
Besner Bernh	2151	1 : 0	Mooslechner	2000
Löffler Christ	2125	½ : ½	Junger Gera	2022
Herrmann Mich	2124	1 : 0	Lama Dawa	1984
Usleber Helmut	2023	1 : 0	Stadlober G	1934
Prüll Lukas	1933	½ : ½	Schachner F	1740
Heigerer Stefan	1979	1 : 0	Halili Pullum	1701
Mozart 1910		**2 - 4**	**Schwarzach/Pje. 1**	
Raika Ach/Bhausen 1		**4 - 2**	**Neumarkt**	
Ranshofen 2		**3½ - 2½**	**Yokozuna Uttend**	
SIR Top		**4½ - 1½**	**Mattighofen 1961**	

3. Runde am 2. November

ASK 2 übernimmt die Tabellenführung

Unsere Mannschaft ASK 2 spielte gegen das ersatzgeschwächte Team SIR TOP und gewann mit 4:2. Damit setzte sich ASK 2 an die Tabellenspitze, dicht gefolgt von Ach/Burghausen. Burghausen spielt in diesem Jahr mit einer kompakten Mannschaft und zählt sicher zum erweiterten Kreis der Titelanwärter. Am Tabellenende liegt die Mannschaft von Zell am See, die nur zu viert in Ranshofen antrat.

Die Spitzenbegegnung Tabellenerster – Zweiter ging diesmal klar an den Verfolger. Allerdings war SIR nur zu fünft angetreten und bot zudem zwei U16 Spieler auf.

Am 1. Brett gewann **Bernhard Besner** durch Kontumaz, weil sein Gegner Radoslav Panajotov nicht erschien.

Am 2. Brett entwickelte sich zwischen **Christoph Löffler** und Gerald Wieneroiter eine zunächst von positionellen Aspekten bestimmte Partie, in der Gerald einen lästigen Springer auf d6 postieren konnte. Christoph sah sich genötigt, seinen Läufer gegen den Springer abzutauschen, wonach er mit dem schwachen Läufer übrig blieb. Geralds Läufer beherrschte dagegen alle schwarzen Felder in Christophs Königsstellung. Nachdem Gerald Christophs Stellung aufgeweicht hatte, reichte ein Turmopfer, um undeckbare Mattdrohungen aufzustellen.

Am 3. Brett spielte **Richard Wollrab** gegen Irakly Lomsadze. Während Richard am Damenflügel einen Freibauern bildete, hatte Irakly Druck auf Richards Königsflügel. Besonders die schwache Diagonale a8-h1 bedeutete genügend Gegenspiel. Irakly konnte sich auf der c-Linie einen Freibauern schaffen, der plötzlich Richards Turm kostete. Wie das genau passierte, ist dem Schreiber dieser Zeilen nicht bekannt. Mit dem Minusturm spielte Richard nur noch wenige Züge, bevor er aufgab.

Am 4. Brett spielte **Michael Herrmann** gegen Wolfgang Kaiser, der einen wilden Königsangriff inszenierte. Michael konnte den Angriff mit einem Springeropfer abwehren, wofür er 2 Freibauern erhielt, die er mit dem Läufer decken konnte. Außerdem drohte Michael nun seinerseits, die Figur vorteilhaft zurück zu erobern. Nach der Abwicklung blieb Michael ein gedeckter Freibauer auf der vorletzten Reihe, den er im Zusammenspiel von Dame und Läufer zur Dame führen konnte, worauf Wolfgang aufgab.

Auf den beiden hinteren Brettern hatte SIR die Jugendspieler Daniel Elsässer und Sarah Horn aufgeboten, die gegen **Helmut Usleber** und **Stefan Heigerer** spielten. Die beiden Jugendlichen spielten unbekümmert auf Angriff.

Daniel Elsässer gelang es, seine Schwerfiguren auf der c-Linie zu vertrippeln und ernstzunehmende Drohungen gegen Helmuts König zu erzeugen. Daniel machte aber den Fehler, den schwarzfeldrigen Läufer abzutauschen, wonach Helmut seinerseits Mattdrohungen aufstellen konnte, die nicht mehr zu decken waren.

Schwer zu kämpfen hatte auch Stefan Heigerer gegen Sarah Horn. Sie inszenierte einen Bauernsturm gegen Stefans König, der wohl erfolgreich gewesen wäre, hätte sie die Bauern mit Schach abgetauscht, wonach Stefans König wohl im Feuer der Schwerfiguren untergegangen wäre. Sarah bildete sich aber einen gedeckten Freibauern auf h7, der Stefans König Schutz bot. Erst danach konnte Stefan zum Gegenangriff kommen, den er erfolgreich mit Matt abschloss.

3. Runde am 03.11.2018

SIR Top		2 - 4	ASK 2	
Panajotov Rados	2229	- : +	Besner Be	2151
Wieneroiter Gera	2127	1 : 0	Löffler Chr	2125
Lomsadze Irakly	1909	1 : 0	Wollrab Ri	2145
Kaiser Wolfgang	1726	0 : 1	Herrmann	2124
Elsässer Daniel	1420	0 : 1	Usleber H	2023
Horn Sarah	1281	0 : 1	Heigerer S	1979
Mayrhofer Neumarkt		**3 - 3**	**Schwarzach/Pje.**	
Mozart 1910		**4 - 2**	**Yokozuna Uttend**	
Raika Ach/Bhausen 1		**3½ - 2½**	**Mattighofen 1961**	
Ranshofen 2		**4½ - 1½**	**Zell am See**	

Stand nach der 3. Runde

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	MP	Pkt.
1	ASK 2	3	2	1	0	5	12
2	Raika Ach/Bhausen 1	3	2	1	0	5	10½
3	SIR Top	3	2	0	1	4	10½
4	Ranshofen 2	3	2	0	1	4	10
5	Schwarzach/Pje. 1	3	1	2	0	4	10
6	Mozart 1910	3	1	1	1	3	9
7	Mayrhofer Neumarkt	3	0	2	1	2	8
8	Mattighofen 1961	3	1	0	2	2	8
9	Yokozuna Uttend	3	0	1	2	1	7½
10	Zell am See	3	0	0	3	0	4½

1. Runde am 29. September

ASK Skywalker verlieren 2,5:3,5 gegen Mattighofen 2, ASK Supernova gewinnt 4:2 gegen ASKÖ Radstadt

Eine knappe und daher umso bitterere Niederlage - es zählen ab heuer ja die Mannschafts- vor den Brettpunkten - müssen die Skywalker zum Saisonstart hinnehmen. Lange Zeit sah es aus, als wäre jedenfalls ein Remis zu ereichen, zum Schluss hieß es aber 2,5:3,5. ASK Supernova machte in der gemeinsam ausgetragenen Heimrunde die Sache besser und gewann gegen unvollständig angetretene Radstädter 4:2.

ASK Skywalker - Mattighofen 2: 2,5:3,5 (Gernot Neuwirth)

Viel kann ich zum Abschneiden meiner Kollegen nicht berichten, da ich selber lange Zeit mit meiner Partie hart zu kämpfen hatte. Aus dem Augenwinkel konnte ich sehen, dass **Alessandro Misciasci** gegen Rene Grausgruber auf Brett 3 mit reduziertem Material rasch in eine remislastige Stellung gelangte, daher 0,5:0,5. **Anatol Lederer** auf Brett 6 bekam es mit Josef Feichtenschalger zu tun. Sein Figurenopfer in Josef' Stellung wurde mit zwei Bauern und besserer Stellung kompensiert. Leider verflüchtigte sich der Stellungsvorteil aber mehr und mehr, Josef gelang es schließlich einen Bauern zurückzuerobern, wonach die Partie für Anatol nicht mehr zu halten war. **Markus Zauchner** auf Brett 5 hatte seinen Aussagen zufolge mit ungewohnt schwerer Zeitnot zu kämpfen. Zudem stand er stellungsmäßig gegen Gerhard Friedl mit dem Rücken zur Wand. Er verteidigte sich aber geschickt und schaffte es schließlich doch noch, ein Remis zu erkämpfen. Am längsten wurde auf den vorderen beiden Brettern gekämpft. **Stefan Heigerer** auf Brett 1 kam gegen Alois Waldner sehr gut aus der Eröffnung, verlor dann aber im Mittelspiel etwas den Faden. Einige Züge lang musste er alle seine Verteidigungskünste aufwenden, nicht Matt gesetzt zu werden. Umsichtig führte er die Partie aber wieder in ausgeglichene Fahrwasser. Stefan hatte eine Mehrfigur, dafür sah sich sein König ohne Bauernschutz ständigen Schachgeboten von Alois' Dame und Turm ausgesetzt. Er versuchte alles, doch noch den vollen Punkt zu erreichen, musste zum Schluss aber dem Remis zustimmen. **Thomas Veigl** kämpfte auf Brett 2 gegen Heinz Hopfgartner am längsten an diesem Tag - leider nur ums Remis. Beide hatten noch Turm und Springer, Heinz allerdings einen starken Freibauern, den er sukzessive und unerbittlich weiter nach vorne trieb. Zermürbt vom Druck versuchte Thomas schließlich noch mittels Springertausch seinen Turm besser ins (Verteidigungs-)Spiel zu bringen, es half aber nichts mehr und er musste die Partie verloren geben.

So hatte ich die Ehre, den einzigen Sieg der Skywalker an diesem Abend beisteuern zu dürfen. Mit dem Sieg in der ersten Meisterschaftsrunde gelang mir auch zugleich die "Revanche" - hatte ich doch in der letzten Meisterschaftsrunde der vergangenen Saison just gegen Roland Werdecker verloren. Schon in der Eröffnung konnte ich dank eines Tricks die Qualität gewinnen. Dann gelang es mir starken Druck auf Rolands Königsstellung aufzubauen. Eine

kleine Ungenauigkeit von mir im Mittelspiel erlaubte dem gegnerischen Springer zwar plötzlich in meinem Hinterland unzählige Gabeldrohungen aufzubauen. Aufgrund seiner schlechten Figurenkoordination konnte Roland das aber nicht mehr vernünftig nützen. Schließlich entschied ich mich, eine Figur zu opfern und dafür die Möglichkeit zu erhalten, den gegnerischen König auf die Brettmitte zu treiben. Dort fiel er dann meinen Schwerfiguren zum Opfer (Bild unten). Für mich erfeulich an dem Sieg war vor allem der Umstand, dass ich diesmal in meiner obligatorischen Zeitnotphase die Nerven behielt und den Stellungsvorteil zu einem vollen Punkt wandeln konnte.

Leider half der Sieg nicht, die Mannschaftsniederlage zu vermeiden. Wir waren an diesem Tag in Bestbesetzung angetreten und haben dennoch verloren. Ich befürchte, uns steht eine sehr harte Saison bevor - wir werden aber mit Käptn Klaus alles versuchen den Klassenerhalt zu schaffen!

ASK Supernova - ASKÖ Radstadt: 4:2 (Lukas Prüll)

In der ersten Runde traf ASK Supernova auf ASKÖ Radstadt. Leider reisten nur 4 Spieler aus Radstadt an, weswegen **Reinhard Vlasak** und **Lukas Prüll** bereits 2 Punkte für den ASK anschreiben konnten. Auf Brett 6 spielte **Magdalena Mörwald** gegen Ingbert Czak. Wegen eines ungenauen Zugs in der Eröffnung Ingberts konnte Magdalena einen Bauern gewinnen. Nach und nach gingen Ingbert noch weitere Bauern verloren, so dass Magdalena das Bauernendspiel gewinnen konnte. Somit stand es bereits 3:0 für den ASK Supernova.

Auf Brett 5 spielte **Stefan Stader** eine Sizilianische Verteidigung gegen Reiner Theobald. Nach einem langen Lavieren im Mittelspiel, öffnete Stefan die Stellung mit einem Bauernopfer. Reiner nahm es an, wodurch dann aber für ihn zwei Figuren hingen, die nicht zu retten waren. Deshalb gab Reiner auf. Hierdurch erhöhte sich der Punktestand für ASK Supernova auf 4:0.

Auf Brett 2 spielte **Robert Kastenhuber** einen Grand-Prix-Angriff mit 2.f4 gegen Herbert Berger's Sizilianische Verteidigung. Um einen starken Angriff zu erreichen, opferte Robert einen Bauern, aber letztendlich konnte Herbert alle Drohungen parieren, und dann seinen Materialvorteil zum Gewinn führen. Neuer Zwischenstand: 4:1.

Auf Brett 3 spielte **Stefan Nussbaumer** gegen Heinrich Sadilek eine Russische Verteidigung. Heinrich

spielte als Weißer eine seltene Gambit-Variante, indem er zu 3. Lc4 griff. Stefan nahm den e4-Bauern. Da aber auch Stefan in Opferlaune war, gab er bald danach zwei Figuren für einen Turm und einen Bauern auf f2 her. Diese Abwicklung erwies sich aber letztendlich als nachteilhaft für Stefan, und Heinrich gewann die Partie. Damit Endstand 4:2 für ASK Supernova.

1. Runde am 29.09.2018

ASK Skywalker		2½ - 3½	Mattighofen 2	
Heigerer S	1979	½ : ½	Waldner A	2062
Veigl T	1925	0 : 1	Hopfgartner H	2038
Misciasci A	1984	½ : ½	Grausgruber R	1932
Neuwirth G	1805	1 : 0	Werdecker R	1962
Zauchner M	1850	½ : ½	Friedl G	1923
Lederer A	1812	0 : 1	Feichtenschlager	1884
ASK Supernova		**4 - 2**	**ASKÖ Radstadt**	
Prüll Lukas	1933	+ : -	Hutz Gerhard	2093
Kastenhuber	1962	0 : 1	Berger H	2026
Nußbaumer S	1884	0 : 1	Sadilek Hh	1933
Vlasak R	1919	+ : -	Kiss Josef	1739
Stader St	1924	1 : 0	Theobald R	1606
Mörwald Ma	1875	1 : 0	Czak I	1660
Union Hallein 1		**3½ - 2½**	**MOL Mozart/Obernd**	
SIR Mondsee		**1½ - 4½**	**Ranshofen 3**	
Pjesak/Schwarzach1		**3 - 3**	**Schattauer Golling**	

2. Runde am 13. Oktober

Die interne Begegnung ASK Supernova - ASK Skywalker endet 2:4

Hart umkämpft war die interne Begegnung der beiden Landesliga B-Teams. Die Skywalker von Non-Playing-Captain Klaus Thalhammer waren nach der Erstrunden-Niederlage schon unter Zugzwang und mussten alles auf einen Sieg setzen - der ihnen auch gelang. ASK Supernova konnte den Ausfall von Lukas Prüll nur schwer verkraften und musste sich nach dem Erstrundensieg diesmal in eine 2:4 Niederlage fügen. ASK Skywalker liegt nun auf Platz 4, ASK Supernova auf Platz 7 der Tabelle.

Bericht von Klaus Thalhammer

Bei der internen Begegnung, mit tollem Rahmenprogramm (2. und 1. Klasse spielten parallel interne Partien) ging es für die Skywalker in Runde 2 schon fast ums „Überleben" und entsprechend hart kämpften die Mannen vom Non-Playing-Käptn Klaus gegen die allerdings geschwächt, ohne den kranken Teamleader und Brett1-Spieler Lukas Prüll, angetretenen Supernova.

Als erster holte **Anatol** ein Remis gegen **Florian**. Beide riskierten nichts in einer für Anatol leicht besseren Stellung aber mit - wie fast immer - weniger Zeit auf der Uhr. Nach ca. 3 Stunden war auch die zweite Partie Remis. **Michael** übersah in der Eröffnung einen Bauern, holte den aber wieder auf, nachdem **Alessandro** zu sehr auf Figuren-abtausch gespielt hatte. Das Bauernendspiel war dann gerade noch ausgeglichen bzw. ging in ein Remis-Damenendspiel über.

Jetzt schlug aber der Edelreservist **Willi** zu, der den offenen König von Alfred schön und erfolgreich angriff, nachdem er allerdings von **Alfred** dazu eingeladen wurde. Die kurzfristige Führung der Skywalker glich aber **Reinhard** wieder aus: **Gernot** opferte in kritischer Stellung einen Läufer für einen mächtigen Angriff und zwei gefährliche Freibauern - einen davon auf der 7. Reihe - aber Reinhard konterte, tauschte die Damen ab und entschärfte damit auch noch entscheidend die Freibauern. Auf Brett 1 spitzte sich der Kampf in beidseitiger Zeitnot zu, nachdem **Stefan** gegen **Robert** eine druckvolle Stellung mit starkem beweglichen Bauernzentrum aufgebaut hatte. Schließlich preschten die Bauern von Stefan vor und das taktische Scharmützel endete mit Figurengewinn und Aufgabe von Robert kurz vor der Zeitkontrolle.

Damit war der Mannschaftssieg der Skywalker schon fast fixiert, denn **Markus** hatte gegen **Stefan** einen Bauern- und Stellungsvorteil bis ins Endspiel Turm mit Springer gebracht und spielte nur mehr auf zwei Ergebnisse. Er wollte aber gewinnen und drückte nach Turmtausch seine Freibauern in der 5. Stunde des Kampfes durch. Beide Teams rangieren jetzt im Mittelfeld, aber deren Weg zum Klassenerhalt wird noch steinig werden.

2. Runde am 13.10.2018

ASK Supernova		2 - 4	ASK Skywalker	
Kastenhuber R	1962	0 : 1	Heigerer St	1979
Untersteiner M	1829	½ : ½	Misciasci A	1984
Vlasak R	1919	1 : 0	Neuwirth G	1805
Stader St	1924	0 : 1	Zauchner M	1850
Pöllner F	1780	½ : ½	Lederer A	1812
Bieniok A	1831	0 : 1	Veigl W	1882
ASKÖ Radstadt		**2½ - 3½**	**Pjesak/Schwarzach1**	
Schattauer Golling		**4 - 2**	**SIR Mondsee**	
Ranshofen 3		**3½ - 2½**	**Union Hallein 1**	
MOL Mozart/Oberndorf		**3½ - 2½**	**Mattighofen 2**	

3. Runde am 27. Oktober

ASK Skywalker gewinnt gegen Mozart/Oberndorf, ASK Supernova verliert gegen Pjesak/Schwarzach 1

3,5:2,5 - ein Ergebnis, dem seit der heurigen Umstellung auf die Erstwertung Mannschaftspunkte eine besondere Bedeutung zukommt. So kann die Mannschaft mit 3,5 Brettpunkten sich über 2 Mannschaftspunkte freuen, während jene mit 2,5 Brettpunkte leer ausgeht. So gesehen war die 3. Runde für die ASK-Mannschaften in der LLB geprägt von einem "glücklichen" 3,5:2,5-Sieg der Skywalker über Mozart/Oberndorf und einer "bitteren" 2,5:3,5-Niederlage von Supernova gegen Pjesak/Schwarzach 1.

Spielbericht ASK Skywalker - Mozart/Oberndorf (2,5:3,5) von Klaus Thalhammer

Ein letztlich taktisch geholter Sieg, der für die Saison gesamt gesehen sehr wichtig für das Team sein könnte, wollen die Skywalker doch unbedingt in der LLB bleiben.

Die Aufstellung schien uns leicht zu favorisieren, aber schon aus der Eröffnung heraus waren die letzten beiden Bretter eher kritisch für uns. Als erstes remisierte **Alessandro Misciasci**, der in eine Remis (Vorbereitungs-)Variante von Dr. Gernot Kleiter rutschte und seines Wissens für die geopferten zwei Figuren des Gegners eine Remisschaukel hinnehmen müsste. Aber ein Zug fehlte aus der „Hauptvariante" und so hätte er eigentlich auf Sieg weiterspielen können.

Auf dem letzten Brett war ein thematischer Kampf Mehrbauer gegen Läuferpaar auf dem Brett, wobei Mosshammer Wolfgang mit dem Läuferpaar und der abseits vom Königsflügel stehenden Dame von **Walter Hattinger**, der nach dem Urlaub sein Saisondebüt feierte, die leicht besseren Aussichten hatte. Aber Walter brachte die Dame zur Verteidigung zurück, griff gleichzeitig auch am Königsflügel an und die beidseitigen Remisangebote kurz hintereinander brachten eben dann dieses Ergebnis. Stand also nach ca. 2 Stunden 1:1 bei laufenden ziemlich ausgeglichenen Partien (==+-).

Genau in unsere davon beste Stellung, die **Gernot Neuwirth** gegen Sonnbichler Rupert hatte, platzte ein Remisangebot. Auf Gernots Nachfrage an den Käptn Klaus antwortete der kurz und bündig „Weiterspielen". Das befolgte Gernot, der ohnehin spielen wollte, mit einigen stillen, wenn auch starken auf das Zentrum zielenden Zügen und im entstehenden Druck übersah Sonnbichler eine kleine Kombination, die Gernot eine Figur und den ganzen Punkt für die Skywalker brachten.

Die Information über unsere Führung machte dann in der Mannschaft die Runde und die vorderen Bretter spähten schon zur für uns kritischsten Stellung zu **Anatol Lederer** auf Brett 5. Dieser kämpfte schon aus der Eröffnung heraus mit einer passiven Stellung, in der Schellander David weitere Schwächen in Anatols Aufbau erzeugte. Alles schien auf den Zusammenbruch hinzudeuten, da holte Anatol einen genialen Damentausch aus der Tasche. Der veränderte die Stellung in ein remisliches Endspiel, das man –

beidseitig – noch auskämpfen hätte können.

Jetzt folgte die Entscheidung auf Brett 1, wo **Stefan Heigerer** – wie immer – seine gründliche Vorbereitung gegen den frisch gebackenen Blitz-landesmeister Fanninger Leon aufs Brett knallte. Die Stellung war geprägt von Figurenlavieren, das nach Fixierung des Zentrums einsetzte und beiden viel Zeit kostete. Die kritische Stellung auszocken wollte aber keiner von beiden und Stefan holte im Wissen um den Punktestand mit unserer Führung das für uns sehr wichtige Remis.

Bei **Thomas Veigl** hatte sich der Anzugsvorteil gegen Holzinger Helmut nicht nur verflüchtigt, nein, auch war die Stellung plötzlich komplett verkeilt und nur Holzinger hätte mit Opfern durchbrechen können. Aber auch nach einem Qualitätsopfer von diesem, das kurioserweise seine strategischen Vorteil noch vergrößerte, hielt Thomas die Stellung geschlossen und so war das Unentschieden hier zumindest unausweichlich.

Also brauchten wir in der letzten laufenden Partie nur mehr einen halben Punkt zum Mannschaftssieg und Anatol durfte und wollte in der Stellung auch nichts riskieren, wobei Schellander sein Remisangebot sofort annahm. Im umgekehrten Fall hätte ein ASK Skywalker aber weiterspielen müssen.

So gibt dieser wichtige Sieg gegen einen Mitkonkurrenten hoffentlich Auftrieb für die kommende schwere Aufgabe gegen den Meisterschafsfavoriten Pjesak/Schwarzach und – auch nicht unwichtig – überholten wir in der Tabelle die ASK Supernova, die leider verloren.

Spielbericht Pjesak/Schwarzach 1 - ASK Supernova (3,5:2,5) von Reinhard Vlasak

In der 3. Runde waren wir bei Pjesak im Sportzentrum Nord zu Gast. Juro Ljubic, zum vierten Mal frischgebackener Vater, kam mit einigen Minuten Verspätung und brachte die Uhren mit, die nicht mit den Schachgarnituren mitgekommen waren. Juro sollte ursprünglich gar nicht spielen, setzte sich dann aber für einige Minuten ans Brett und bot remis. **Lukas Prüll**, sein Gegner am 1. Brett, nahm das Remis an, kurz danach einigten sich **Boris Gallob** und Franjo Ljubic am 5. Brett ebenfalls auf Remis.

Ich (**Reinhard Vlasak**) bekam es am 4. Brett nach der Begegnung in der LLA erneut mit Vahidin Hamzic zu tun und erreichte wieder eine aussichtsreiche Stellung. Wie schon drei Wochen zuvor begann ich unvorsichtig zu spielen, worauf Vahidin eine Figur eroberte, ich aber starkes Gegenspiel hatte. Die Figur hätte ich bei besserem Spiel zurückerobern können, ich entschloss mich aber, weiter auf Königsangriff zu spielen, wonach ich ausgekontert wurde und aufgeben musste.

Am 6. Brett hatte **Florian Pöllner** nach der Eröffnung die bessere Stellung. Anton Bernatovic konnte die Partie aber im Mittelspiel ausgleichen, wonach Remis vereinbart wurde.

Am 2. Brett entwickelte sich zwischen

Robert Kastenhuber und Norbert Stöckl eine scharfe Partie, in der beide auf Königsangriff spielten. Norbert hatte kurz rochiert, während Robert hinter dem gegnerischen d5-Bauern künstlich groß rochierte, wonach er seinen a-Turm ins Spiel brachte. Einen Bauern hatte Robert bereits auf f3 vorgezogen und auf g3 eine Schwäche in Norberts Königsstellung geschaffen. Im weiteren Verlauf konnte Robert Mattdrohungen auf g2 und h2 aufstellen, die Norbert in Zeitnot nicht mehr richtig abwehren konnte und nach einem Damenopfer Roberts sofort aufgab.

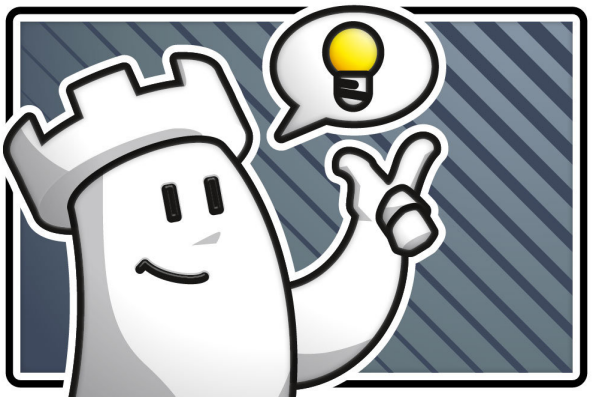
Am 3. Brett hatte **Stefan Nußbaumer** nach der Eröffnung die bessere Stellung. Nurija Hasanovic verteidigte sich aber umsichtig und konnte die Partie ausgleichen. In beginnender Zeitnot beschloss Stefan, auf Königsangriff zu spielen. Dieser Plan erwies sich als ungeeignet und brachte Nurija zunächst einen Bauern und kurz danach einen 2. Bauern mit gleichzeitigem Königsangriff. Stefan kam noch bis ins Endspiel, das er aber in der längsten Partie der Begegnung nicht halten konnte.

3. Runde am 27.10.2018

ASK Skywalker		**3½ - 2½**	**MOL Mozart/Oberndorf**	
Heigerer St	1979	½ : ½	Fanninger L	1917
Veigl Th	1925	½ : ½	Holzinger	1980
Misciasci A	1984	½ : ½	Kleiter G.	1875
Neuwirth G	1805	1 : 0	Sonnbichler R	1752
Lederer A	1812	½ : ½	Schellander D	1544
Hattinger W	1736	½ : ½	Moßhammer W	1763
Pjesak/Schwarzach1		**3½ - 2½**	**ASK Supernova**	
Ljubic J	2165	½ : ½	Prüll L	1933
Stöckl N	2037	0 : 1	Kastenhuber R	1962
Hasanovic N	1967	1 : 0	Nußbaumer St	1884
Hamzic V	2018	1 : 0	Vlasak R	1919
Ljubic F Jun.	1848	½ : ½	Gallob B	1809
Bernatovic A	1760	½ : ½	Pöllner F	1780
Mattighofen 2		**4½ - 1½**	**Ranshofen 3**	
Union Hallein 1		**2½ - 3½**	**Schattauer Golling**	
SIR Mondsee		**2 - 4**	**ASKÖ Radstadt**	

Stand nach der 3. Runde

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	MP	Pkt.
1	Schattauer Golling	3	2	1	0	5	10½
2	Pjesak/Schwarzach1	3	2	1	0	5	10
3	Mattighofen 2	3	2	0	1	4	10½
4	ASK Skywalker	3	2	0	1	4	10
5	Ranshofen 3	3	2	0	1	4	9½
6	Union Hallein 1	3	1	0	2	2	8½
7	ASK Supernova	3	1	0	2	2	8½
8	ASKÖ Radstadt	3	1	0	2	2	8½
9	MOL Mozart/Oberndorf	3	1	0	2	2	8½
10	SIR Mondsee	3	0	0	3	0	5½



1. Runde am 13. Oktober

Die interne Begegnung ASK Young Stars - ASK Post SV endet 3:2
Die interne Begegnung der beiden 1. Klasse-Teams war ein Nachtragsspiel der regulär am 6.10.2018 ausgetragenen Runde. Dabei hatten etwas überraschend aber nicht unverdient die von Walter Haselsteiner bestens eingestellten "Youngsters" die Nase vorn und fuhren gleich in der ersten Runde den ersten Sieg ein. Voll punkten konnten die beiden Mörwald-Schwestern, aber auch Bernhard Leitner und Max Haselsteiner können mit dem Remis sehr zufrieden sein. ASK Young Stars liegt nun auf Platz 3, ASK Post SV auf Platz 8 der Tabelle.

Bericht von Walter Haselsteiner

ASK Youngsters ringen ASK Post-SV nieder – Miriam und Magdalena stellen bei Ihrem ersten ASK-„Plicht"-Spiel den Sieg sicher.

Als Non-Playing-Team-Captain („Mannschaftsführer" passt ja hier gar nicht J) stellte ich für die interne Begegnung ein Youngsters-Team auf, das seinem Namen gerecht wurde. Da Florian Pöllner in der LLB aushalf, kamen alle „jungen" zum Einsatz und so war sicherlich die erfahrene Post-Mannschaft zu favorisieren. Meine Hoffnungen auf einen Brett-Sieg lagen am ehesten bei den Brettern 1+2, obwohl da mit **Walter Krimbacher und Klaus Thalhammer**, zwei besonders schwer zu knackende Nüsse warteten. Aber mit **Magdalena Mörwald** und **Bernhard Leitner** konnten wir wohl gut gegenhalten. Sorge hat ich v.a. in Bezug auf die Bretter 4 und 5, **da Max Haselsteiner und Augustin Untersteiner** nicht so viel Spielpraxis haben und gegen **Miguel Medina** und vor allem unserem Nestor **Karl Groiss** zwei äußerst erfahrene Gegner hatten. Ich gab den beiden auf dem Weg mit, gerade in der Eröffnung sehr genau und ja nicht überhastet zu spielen. Die ruhige und besonnene Spielanlage von **Miriam Mörwald** war mir schon aus jüngster persönlicher Schach-Erfahrung gut bekannt und so traute ich ihr gegen **Laszlo Botond** durchaus ein Remis zu.

Die Eröffnungsphase verlief eher durchwachsen. Klaus bot bald Remis, was Bernhard aber wie zuvor besprochen ablehnte. Max und Miriam erarbeiteten sich eine ausgeglichene Stellung, Magdalena und Augustin standen etwas gedrückt. Doch bald

drehten sich die Partien zu unseren Gunsten: Max konnte gegen Miguel einen Bauern gewinnen, und in einem rasch entstandenen Doppel-Turmendspiel ohne viel Risiko auf zwei Ergebnisse spielen. Miriam und Augustin verloren (oder opferten?) zwar einen Bauern, erhielten aber starkes Figurenspiel. Magdalena spielte einige subtile Züge, deren Sinn ich nicht erkannte. „Wunderbarerweise" standen Ihre Figuren etwas später dann so harmonisch, dass sie mit einem Bauernhebel Walter dazu nötigte, die Qualität zu geben. Bernhard wurde zwar von Klaus etwas überspielt, erhielt aber dennoch ein neues Remis-Angebot. Nach kurzer Rücksprache entschieden wir uns, das anzunehmen.

Max spielte in weiterer Folge sehr genau, sicherte zuerst seinen isolierten Bauern, tauschte diesen später und konnte einen Randbauern bis zur 7. Reihe treiben. Leider fand er keinen Weg (vielleicht gab es auch keinen), den geringen materiellen Vorteil in einen Sieg umzumünzen. Daher musste er ins Remis einwilligen. Aber eine solide Leistung! Miriam konnte die Partie sehenswert drehen. Sie eroberte den Bauern zurück, und bekam Raumvorteil und gutes Figurenspiel. Einer von Laszlos Springer verirrte sich in ihre Reihen und konnte mehr sein Leben retten, in dem der zweiter Springer das seine gab. Auch mit 3 gegen 2 Figuren und je einem Turm war die Stellung bei weitem nicht trivial, aber Miriam löste die gestellten Aufgaben souverän und siegte sicher. Sehr eindrucksvoll!

Inzwischen konnte auch Augustin gegen Karl ein Figur gewinnen, und die Siegesschancen schienen groß. Aber Karl hatte dafür drei Bauern, davon 2 gedeckte Freibauern. Augustin ließ den Tausch seiner Schwerfiguren zu.

Und dann zeigte Karl seine Jahrzehnte lange Schacherfahrung, drang mithilfe eines Bauernopfers mit dem König in die Verteidigungsstellung von Augustin ein und konnte die Bauern mobilisieren. Augustin musste aufgeben. Aber insgesamt sehr gut gekämpft und gut gespielt. Herzliche

Gratulation an dieser Stelle aber an Karl zu diesem Sieg.

Nun stand es also 2:2. Magdalena hatte zwar die Qualität aber einen Doppelbauer. Walter hatte dafür eine gut gesicherte Königstellung, einen entfernten Freibauern und einen schwarzfeldrigen Läufer, der sowohl die Königstellung gut zusammen hielt, aber auch gemeinsam mit der Dame unangenehme Mattdrohungen aufstellen konnte. Damit war die Stellung alles andere als für Magdalena gewonnen. Es folgte ein sehr langes Lavieren, in dem Magdalena versuchte, ihre Position zu verbessern. Schließlich gelang es ihr die Damen zu tauschen und den Freibauern zu gewinnen. Damit war jede Verlustgefahr gebannt. Bei jeweils drei verbundenen Bauern auf der gleichen Seite, die bei Walter vom eigenen Läufer gut geschützt waren, schien es uns Kiebitzen aber gut möglich, dass die Stellung zu halten war. Als Magdalena den König auf einen langen Weg zu Walters Festung schicken wollte, reagierte dieser prompt mit einem Ausbruchsversuch (=Bauernopfer). Das erwies sich als unnötige Schwächung und Magdalena brachte den Brett- und Mannschaftssieg sicher nach Hause. Ein toller und für uns gleich zu Beginn der Saison außerordentlich wichtiger Sieg!

Der überraschende Sieg war also in Summe durchaus verdient und hätte sogar noch höher ausfallen können.

Ich kann allen Youngsters zu ihrem Spiel herzlich gratulieren. Jede und jeder hat hier eine super Leistung abgerufen und gezeigt was in ihr/ihm steckt. Wir können uns also auf eine spannende Saison freuen.

1. Runde am 13.10.2018

ASK Young Stars		3 - 2	ASK Post SV	
Mörwald Ma	1825	1 : 0	Krimbacher W	1867
Leitner B	1524	½ : ½	Thalhammer K	1801
Mörwald Mi	1602	1 : 0	Botond L	1741
Haselsteiner M	1518	½ : ½	Medina M	1691
Untersteiner A	1378	0 : 1	Groiss K	1718
Ranshofen 4		**4 - 1**	**SIR Kings**	
SIR Rochade		**3 - 2**	**Zechner Neumarkt**	
Ach/Burghausen 2		**3 - 2**	**Seekirchen 1**	
Oberndorf/Laufen II		**3 - 2**	**Mattighofen 3**	

2. Runde am 20. Oktober

Beide ASK Mannschaften gewinnen!

In der 2. Runde hatte der ASK Post SV ein Heimspiel gegen Ranshofen 4, das im Parkhotel Brunauer gespielt wurde. Die ASK Young Stars hatten ein schweres Auswärtsspiel in Mattighofen. Beide Teams waren erfolgreich und liegen derzeit auf den Rängen 3 und 5.

Mattighofen 3 - ASK Young Stars 2 : 3

ASK Young Stars auch in Mattighofen erfolgreich – Florian Pöllner rettet mit eisernen Nerven den Teamsieg

Bericht von Walter Haselsteiner

In der zweiten Runde wurden die verhinderten Young-Stars Magdalena und Max durch Florian und „Old-Star" Walter vertreten. Mit Mattighofen 3 wartete ein etwa gleichstarker Gegner auf uns. Die besten Chancen rechneten wir uns auf den eher schwächer besetzten Brettern 4 und 5 aus.

Sehr gut startete **Augustin Untersteiner (Brett 5) gegen Ingemar Schöfecker:** Augustin konnte bald Druck gegen einen schwer deckbaren Springer auf c6 machen. Um Figurenverlust zu vermeiden nahm Ingemar Schwächungen in der Bauernstruktur in Kauf. Augustin gelang es in weiterem Verlauf einen Freibauern auf der offenen c-Linie unterstützt von den Türmen voranzutreiben. Laut Augustin spielte sich die Stellung fast wie von selbst. Der Gegner fand keine guten Verteidigungsmöglichkeiten und musste dann aufgeben. Ein sauberer Sieg und sehr guter Start, der auf ein gutes Endergebnis hoffen ließ.

Miriam Mörwald (Brett 3) erreichtet gegen **Adolf Sycek** eine geschlossene Stellung mit Läuferpaar und einem isolierten Freibauern. Die Bewertung war hier äußerst zweischneidig: der Bauer konnte stark und unangenehm werden, war aber ein potenzielle Angriffsopfer. Als Adolf in dieser Situation Remis bot, nahm Miriam dieses Offert nach kurzer Überlegung an. Zu diesem Zeitpunkt sahen auch meine und Bernhards Stellungen vorteilhaft, jene von Florian ausgeglichen aus.

Ich (**Walter Haselsteiner, Brett 4**) konnte mit Schwarz gegen **Johann Mühlbacher** nach ca. 15 Zügen im besten Fall Ausgleich erreichen und die Position drohte zu verflachen. Johann forcierte dann aber das Geschehen und übersah einen Konterzug mit meiner Dame, den ich auch erst nach längerem Nachdenken entdeckte. Dies ermöglichte einen Bauerngewinn. In weiterer Folge musste ich sehr achtgeben, dass der Mehrbauer nicht verloren geht. Ich konnte einige Klippen umschiffen und dann mit etwas Mithilfe des Gegners die Qualität gewinnen. Der Rest war dann Formsache.

Es reichte nun also ein Remis für den Mannschaftssieg und ich war recht

guter Dinge. Die andern Partien befanden sich kurz vor der Zeitkontrolle.

Bernhard Leitner (Brett 2) war gegen **Rudolf Muhr** sehr gut aus der Eröffnung gekommen und hatte sich eine überlegene Stellung erspielt. Nun kurz vor der Zeitkontrolle war sie mit einem Turm und je vier Bauern ins Remis verflacht. Rudolf trieb dann seine beiden Randbauern (g+h) voran, denen nur ein Verteidigungsbauer gegenüber stand. Bernhard ließ dagegen seinen isolierten e-Bauer auf der 5. Reihe stehen und versuchte den Vormarsch auf zu halten. Das Konzept des Gegners erwies sich als überzeugender und Bernhard musste schließlich die Niederlage zur Kenntnis nehmen.

Damit sollte die Partie von **Florian Pöllner (Brett 1) gegen Josef Feichtenschlager** über Mannschafts-sieg oder -Remis entscheiden. Bereits vor der dem 40. Zug kämpften beide Kontrahenten mit knapper Zeit in unübersichtlicher Stellung. Zusätzlich zu Dame, Turm3, 3 Bauern auf einer Seite und Springer (Florian) bzw. Läufer (Josef) hatte Florian einen entfernten Freibauern gewonnen. Dieser erschien aber doch recht schwach. V.a. musste der Springer Verteidungsaufgaben übernehmen während Josef mit den Schwerfiguren gefährliche Drohungen gegen den König aufstellte und gleichzeitig versuchte den Bauern bei guter Stellung zurück zu gewinnen. Mit sehr umsichtigem Spiel erreichte Florian aber den 40. Zug ohne den Bauern zu verlieren. In weiterer Folge machte Josef weiter Druck. Er kämpfte natürlich für einen ganzen Punkt. Florian nahm sich genug Zeit für die schwierige Stellung und konnte Sie weiter konsolidieren. Ein Remis erschien mir aber das beste der Gefühle. Leider wurde bei Florian die Zeit immer knapper. Bei ca. 5 Minuten für den Rest der Partie hatte Florian die Chance, die Damen zu tauschen. Ich verstand nicht, warum er so viel wertvolle Zeit verstreichen lies – bis er einen viel besseren Zug mit der Dame ausführte. Er drohte den Läufer zu gewinnen und hatte erkannt, dass dieser nicht gut zu verteidigen war. Die einzige Chance bestand für Josef darin, den Läufer zu opfern wofür er aber eine Dauerschach-Möglichkeit hat. Eine geniale Entscheidung von Florian, die man nach 5 Stunden sehr anstrengender Spielzeit erst einmal sehen muss. Mit Nerven aus Stahlseil hat er unseren 2. Mannschaftsieg gerettet.

Mit dem 2. Sieg in Folge liegen wir nun auf Rang 3, nur einen halben Brettpunkt hinter Oberndorf bzw. Ach-Burghausen.

ASK Post SV - Ranshofen 4 4 : 1

Ein glatter Sieg für die Postler. *Bericht von Walter Krimbacher*

In der 2.Runde der 1.Klasse Nord gelang dem Team des ASK Post SV der Nachweis, dass wir, trotz der Erstrundenniederlage gegen die Mannschaft ASK Young Stars noch nicht abzuschreiben sind und weiterhin im Kampf um den Meistertitel mitspielen wollen! Die Vorgeschichte zur zweiten Runde war leider etwas nervenaufreibend, denn Laszlo hatte sich in seinem Terminplan geirrt und übersehen, dass er 20.10. eine Familienfeier angesetzt hatte. Keine Frage, die Familienfeier geht vor, Schach reiht

sich hinten an. Bis Samstag mittags war es dann Spielleiter Klaus Thalhammer (KT) und Mannschaftsführer Walter Krimbacher (WK) nicht gelungen einen fixen Ersatzspieler zu finden. Letztlich konnte dann Klaus Helmut Flatz, den Obmann der Sektion Schach im Post SV, noch kurzfristig verpflichten, da Helmut einen Termin verlegen konnte!

Damit war auch für diesen Wettkampf unsere taktische Vorgehensweise klar: die vorderen zwei Bretter mit dem geringsten Elovorteil (bzw. Elounterschied) nicht verlieren, also zumindest remisieren, die hinteren Bretter ab Brett 3 aufgrund der doch deutlich höheren Elozahlen unserer Spieler gewinnen!

1. Die Ausgangslage

Nach unserer Mannschaftsniederlage in der Eröffnungsrunde gegen die sehr stark aufspielenden Klubkollegen „ASK Youngstars" standen wir gegen Ranshofen praktisch unter Siegzwang, wenn wir bei der Vergabe des Meistertitels noch ein Wort mitreden wollen!

2. Der Wettkampfverlauf

Brett 1:Ich (wk) kämpfte mit Schwarz von Anfang an um die Initiative und in einem Londoner System erreichte ich am Damenflügel auch bald gewisse Vorteile, die einen Übergang in ein sehr gut stehendes Endspiel nahelegten. Im 21.Zug lehnte ich ein Remisangebot meines Gegnes in Anbetracht meiner Chancen am Damenflügel noch sehr optimistisch ab. Leider ermöglichte mir mein Gegner aber nicht den gewünschten Übergang in ein Endspiel und versammelte alle seine Kräfte am Königsflügel um meinen König anzugreifen! In grenzenloser und absolut leichtfertiger Missachtung aller gegnerischen Möglichkeiten, gruppierte ich dagegen alle meine Figuren auf den Damenflügel um, um hier entscheidend durchzubrechen! Dabei hatte ich die Angriffschancen meines Gegners einfach nicht zur Kenntnis genommen (nicht zur Kenntnis nehmen wollen!). Sein Angriff entwickelte dann plötzlich „aus dem Nichts" wie mir vorkam, plötzlich eine ungeheure Dynamik, während mein Vorgehen am Damenflügel zwar hier konsequent den Vorteil ausbaute, aber den Königsflügel völlig vernachlässigte. Erst hier wurde ich Gewahr, dass ich mit dem Feuer spielte und gruppierte meine Figuren zur Verteidigung um, womit natürlich der Vorteil am Damenflügel abhanden kam. In (wahrscheinlich) besserer Stellung bot mir Wolfgang Söder dann ein Remis an, da er immer noch meinen Durchbruch am Damenflügel fürchtete. In Anbetracht der Partiestellung und der ansonsten für uns allgemein vorteilhaften Partieentwicklung an allen übrigen Brettern (KT hatte schon remisiert) konnte ich das Remisangebot nicht mehr ernsthaft ablehnen. Zwischenstand 1,0:1,0 an den beiden vorderen Brettern, also ganz nach Plan!

Brett 2:

KT spielte mit Weiß gegen Christa Hackbarth eine sehr gut bekannte, seit den 1960er-Jahren weit ausanalysierte Stellung gegen deren Caro-Kann Verteidigung, und folgte in einer Hauptvariante weltmeisterlichen Vorbildern wie Botwinnik, Petrosjan, Spassky, Karpov, Anand, usw. Im 17. Zug bot Christa erstmals ein Remis

an, was KT, in ambitionierter Spiellaune, noch ablehnte. Nach weiteren Abtäuschen von Leichtfiguren bot Christa dann nochmals ein Remis an und Klaus konnte sich (zu Recht ??) nicht entscheiden ein unklares Endspiel mit beiderseitigen Chancen auf Gewinn weiterzuspielen, da absolut nicht vorhersehbar war, welche Leichtfigur am Brett letztlich die bessere sein würde. Also ein Remis, damit war die erste Partie beendet und alles lief ganz nach Plan.

Brett 3:

Helmut Flatz (HF), unser kurzfristig eingesprungener Ersatzmann spielte mit Schwarz auf Brett 3 eine sehr solide und sicherer Partie gegen Andreas Girlinger. Der Elounterschied von ca.+650 zu Helmuts Gunsten musste einfach irgendwann den Ausschlag zu seinen Gunsten geben! Helmut erzielte gegen Andreas Mischung aus Katalanisch-/Königsindischer Angriff (es war aber weder das eine, noch das andere) schnell Ausgleich und eine sehr solide Stellung. Im Mittelspiel gelang es Helmut mit Schwaz nach und nach seine Figuren in eine immer günstigere Position zu manövrieren, während Weiß sich für keinen konkrete Plan entscheiden konnte. Nach der Auflösung des Zentrums gelang es Helmut, die gegnerische Dame in eine sehr ungünstige Stellung zu lenken und einen dadurch einen Springer tödlich zu fesseln! Die Fesselung bedeutete simplen Figurengewinn und Andreas versuchte zwar noch durch fortwährenden Angriff auf Helmuts Dame zu einem günstigen Damentausch zu kommen, der die Fesselung aufgehoben hätte, aber Helmut spielte sehr aufmerksam und ohne Hast. Die Fesselung konnte nicht mehr abgeschüttelt werden, wodurch Helmut einen blanken Springer gewann. Den Rest bis zum Sieg absolvierte Helmut selbstsicher und überzeugend!
Damit stand es 2,0:1,0 für uns und die beiden restlichen Bretter 4 & 5 gaben Anlass zur Hoffnung auf relativ ungefährdete, zumindest 1,0 bis 1,5 weitere Punkte!

Brett 4 :

Manfred Lemmerhofer (ML) spielte die Eröffnung als Weißer sehr solide und zielgerichtet auf ein etwas besseres Mittelspiel. Sein Gegner konnte ich zu keiner strikt aktiven Gegenstrategie entscheiden und lavierte zu lange und zu langsam, während wahrscheinlich nur ein rascher Gegenangriff das einzig richtige gewesen zu sein schien. Im Mittelspiel bewahrte Manfred dank seiner sehr gut postierten und miteinander optimal harmonierenden Figuren die besser Übersicht und konnte einen vermeintlichen Angriff des Gegners unter Figurengewinn überzeugend bereits im Keime ersticken! Damit sicherte Manfred den Mannschaftssieg und erhöhte auf 3:1.

Brett 5:

Am 5. Brett sicherte unser Nestor Karl Groiss mit einer absolut souveränen Leistung unseren Mannschaftssieg ab und erhöhte sogar noch auf 4.1 ! Karl zeigte, dass man auch mit 82 Jahren noch hervorragend Schachspielen kann!
Karl spielte als Schwarzer zuerst konsequent auf Ausgleich und bei der ersten sich bietenden Gelegenheit, ergriff Karl die Initiative und konnte in ein für ihn leicht besseres Endspiel abwickeln. Karl konnte seinem Gegner

einen isolierten d-Bauern anhängen und diesen erfolgreich blockieren und belagern! Karl spielte die Schlussphase sehr trocken und zielgerichtet auf die gegnerische Bauernschwäche! Der Gegner war dann dem Druck nicht mehr gewachsen und wollte nicht mehr länger seinem langsamen Untergang zu sehen! Als Konsequenz schwächte er seinen König entscheidend, was Karl wiederum sehr souverän mit einem Mattangriff konterte und damit unseren hohen Sieg von 4:1 sicherstellte!

Herzlichen Glückwunsch an unsere Klubkollegen/Innen der Mannschaft ASK Youngstars, die im zweiten Spiel ihren zweiten Sieg feiern konnten (3:2) und damit nochmals bewiesen haben, welches Potential in dieser Mannschaft steckt! Und dies noch dazu in Abwesenheit von Spitzenspielerin Magdalena Mörwald, welche im Moment bei der U-16 Weltmeisterschaft (http://worldyouth2018.com/) in Griechenland auf der Halbinsel Chalkidike Österreich vertritt! Dieser Sieg gegen Mattighofen 3 ist sicher auch sicher bereits für den Kampf um die ersten drei Plätze ein wichtiger Meilenstein:
Die offizielle Tabelle auf der Homepage des SLV enthält zwar die richtigen Ergebnisse, nur die Sortierfunktion ist noch nicht auf den neuesten Stand umgestellt, sondern die Reihung erfolgt noch nach den Regeln des Vorjahrs, also nach Brettpunkten (Info: LSpL: Reinhard Vlasak).

3. Vorschau

Die nächste (3.Runde) findet am 03.November statt und beschert uns ein Auswärtsspiel (aber in der Stadt Salzburg) gegen SIR Kings. Diese Mannschaft müsste bei einigermaßen normalen Spielverlauf und entsprechend starker Aufstellung für uns zu schlagen sein, bzw. in Richtung Meistertitel ist sogar von einem Pflichtsieg zu sprechen!

2. Runde am 20.10.2018

Mattighofen 3		**2 - 3**	**ASK Young Stars**	
Feichtenschlager J	1790	½ : ½	Pöllner F	1740
Muhr R	1747	1 : 0	Leitner B	1524
Sycek A	1701	½ : ½	Mörwald Mi	1602
Mühlbacher-Karrer J	1473	0 : 1	Haselsteiner W	1745
Schöfecker I	1467	0 : 1	Untersteiner A	1378
ASK Post SV		**4 - 1**	**Ranshofen 4**	
Krimbacher W	1867	½ : ½	Söder W	1855
Thalhammer K	1801	½ : ½	Hackbarth Ch	1736
Flatz H	1813	1 : 0	Girlinger A	1185
Lemmerhofer M	1660	1 : 0	Öller M	1322
Groiss Karl	1718	1 : 0	Esterbauer A	1339
Seekirchen 1		**1½ - 3½**	**Oberndorf/Laufen II**	
Zechner Neumarkt		**1½ - 3½**	**Ach/Burghausen 2**	
SIR Kings		**2½ - 2½**	**SIR Rochade**	

3. Runde am 3. November

Die ASK Young Stars weiter auf Erfolgskurs!

Die Young Stars waren in Oberndorf zu Gast und siegten erneut - als Belohnung stehen sie punktegleich mit Ach/Burghausen an der Tabellenspitze. Der ASK Post SV verlor gegen SIR Kings mit 2:3 und liegt mit 2 Mannschaftspunkten im hinteren Mittelfeld.

ASK Young Stars gewinnen auswärts gegen ersatzgeschwächte Oberndorfer souverän

Bericht von Walter Haselsteiner

Wie die Young Stars haben auch die Oberndorfer ihre beiden Auftaktpartien gewonnen. Bei Bestbesetzung wäre es wohl auch ein Kampf auf Augenhöhe geworden. Aber die Gegner mussten gleich die ersten drei Bretter vorgeben. Damit gingen wir als klarer Favorit in das Match und die Aufgabe war, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Bereits nach weniger als zwei Stunden Spielzeit und 20 Zügen hatten **Miriam Mörwald** (Brett 3) gegen Paul Duris und **Augustin Untersteiner** (Brett 5) gegen Silvio Junger ihre Partien für sich entschieden. Die anderen Partien sahen noch eher ausgeglichen aus, vielleicht mit leichten positionellen Vorteilen für die Young Stars.

Max Haselsteiner (Brett 4) konnte dann aber durch eine Unachtsamkeit Paul Webers einen wichtigen Zentrumsbauern gewinnen. Damit kippte die Partie. Max setzte seine befreiten Bauern in Bewegung, tauschte Schwerfiguren und gewann einen weiteren Bauern. Den Rest ließ sich der Gegner nicht mehr zeigen.

Etwas länger dauerten die Partien auf den ersten beiden Brettern. **Florian Pöllner** (Brett 1) riskierte angesichts des Spielstandes gegen Markus Lang nicht zu viel. Nach Tausch der meisten Figuren standen sich zwei Bauernketten mit nur einem verbleibenden Springer gegenüber. Das Remis war dann unausweichlich.

Magdalena Mörwald (Brett 2) baute gegen Martin Buchner zunehmend Druck auf und konnte in aussichtsreicher Stellung einen Bauern gewinnen. Vielleicht spürte Magdalena noch die Nachwirkungen der anstrengenden U16 Schach-WM. Martin gelang es jedenfalls, die Stellung durch Tausch der Figuren bei verbleibenden ungleichfarbigen Läufern zu vereinfachen. Beide hatten einen weit vorgeschobenen Freibauern und Martin gab sich keine Blöße. Schließlich musste Magdalena ins Remis einwilligen – angesichts des Match-Standes kein Beinbruch.

Mit diesem 4:1 und dem dritten Sieg in Folge sind wir gleichauf mit Ach/Burghausen an der Tabellenspitze angekommen. Besser hätte das erste Drittel der Meisterschaft nicht laufen können, aber es warten noch zwei Drittel und schwere Gegner. Wir werden alles dran setzen, dass wir auf dieser Position bleiben.

SIR Kings - ASK Post SV 3 : 2

Bericht von Walter Krimbacher

Mit sehr hohen Erwartungen gingen wir in dieses Spiel, gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner, hatte ich doch für unser Team einen hohen Sieg als angestrebtes Ziel erwartet!
Obwohl wir für diesen Wettkampf ausreichend Spieler zur Verfügung hatten, und deswegen auch (leider) drei spielfreudigen Mannschaftskollegen absagen mussten, um die nominell stärkste Aufstellung aufs Brett zu bringen, ging dieser Wettkampf für uns verloren!

Verloren haben wir diesen Wettkampf auf unseren vermeintlich starken Brettern 1-3!

Auf Brett1 konnte MF Walter Krimbacher (1867) gegen Michael Hitsch (1744) zwar nach der Eröffnung ein klares Plus für sich verbuchen (Mehrbauer als gedeckter Freibauer auf d5), aber ein einzügiger Figureneinsteller verwandelte eine klare Gewinnstellung in eine nicht mehr haltbare Position! Walter wehrte sich zwar noch verbissen, die Stellung war aufgrund der Bauernstruktur und ungleicher Läufer noch etwas unklar, und der Gegner musste sehr genau spielen, aber nach 141 Zügen war die Stellung nicht mehr zu halten und Walter musste aufgeben und damit die 2:3 Niederlage enttäuscht zur Kenntnis nehmen!

Auf Brett 2 hatte Klaus Thalhammer (1801) gegen Akhtar Jamshed (1602) als Schwarzer, trotz versuchtem komplizierten und zweischneidigem Aufbau. auch aus der Stellung nichts herausholen können und musste in ein frühes Remis abwickeln.

Auf Brett 3 konnte Laszlo (1741) als Weißer gegen Gerald Baumgartinger (1530) in der Eröffnung auch nur bluffen ohne einen Vorteil zu erlangen, aber letztlich hatte unser Gegner das bessere Endspiel, welches er zum Sieg verwerten konnte!

Auf Brett 4 spielte Karl Groiss wieder souverän und erspielte sich den dritten Sieg in drei Partien! Bravo Karl!
Mit Weitsicht und Geduld erkämpfte sich Karl als Schwarzer nach ausgeglichener Eröffnung das etwas aktivere Spiel und konnte seine Türme erfolgreich aktivieren. Beiderseitige Grundlinien-Matt-Motive wussten dann beide Spieler erfolgreich abzuwehren, aber Karl blieb am Drücker und konnte das Endspiel erfolgreich für sich gestalten! Technisch und kämpferisch eine einwandfreie Leitung von Karl!

Auf Brett 5 spielte Werner Groiss (ohne Zahl) der jetzt seit ca. 25 Jahren keine Turnierpartie mehr gespielt hatte, mit Weiß gegen Manfred Kaiser (1543), ein sicheres Remis.

Als Gesamtresumee bleibt für den ASK Post SV eine bittere 2:3 Niederlage, welche uns im Kampf um den Titel

natürlich weit zurück wirft!! Aber wir wollen uns durch starke Leistungen in den verbleibenden Runden doch wieder ganz nach vorne kämpfen!!

Gratulation an unsere Klubkollegen*Innen der Mannschaft ASK Young Stars, welche im direkten Duell um die Tabellenführung gegen Oberndorf/Laufen mit einem grandiosen 4:1 Sieg erfolgreich blieben und nun mit Ach/Burghausen 2 die geteilte Tabellenführung übernehmen konnten!

3. Runde am 03.11.2018

Oberndorf/Laufen II		**1 - 4**	**ASK Young Stars**	
Lang M	1653	½ : ½	Pöllner Florian	1740
Buchner M	1521	½ : ½	Mörwald Magdalena	1825
Duris Paul	1487	0 : 1	Mörwald Miriam	1602
Weber Paul	1520	0 : 1	Haselsteiner M	1518
Junger Silvio	1306	0 : 1	Untersteiner A	1378
SIR Kings		**3 - 2**	**ASK Post SV**	
Hitsch Michael	1744	1 : 0	Krimbacher W	1867
Akhtar J	1602	½ : ½	Thalhammer K	1801
Baumgartinger G	1530	1 : 0	Botond Laszlo	1741
Lippmann A	1425	0 : 1	Groiss Karl	1718
Kaiser M	1543	½ : ½	Groiss Werner	0
Mattighofen 3		**1½ - 3½**	**Ach/Burghausen 2**	

Seekirchen 1	**2½ - 2½**	**SIR Rochade**
Zechner Neumarkt	**3 - 2**	**Ranshofen 4**

Stand nach der 3. Runde

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	MP	Pkt.
1	Ach/Burghausen 2	3	3	0	0	6	10
2	**ASK Young Stars**	**3**	**3**	**0**	**0**	**6**	**10**
3	SIR Rochade	3	1	2	0	4	8
4	Oberndorf/Laufen II	3	2	0	1	4	7½
5	SIR Kings	3	1	1	1	3	6½
6	**ASK Post SV**	**3**	**1**	**0**	**2**	**2**	**8**
7	Ranshofen 4	3	1	0	2	2	7
8	Zechner Neumarkt	3	1	0	2	2	6½
9	Seekirchen 1	3	0	1	2	1	6
10	Mattighofen 3	3	0	0	3	0	5½

1. Runde am 29. September

ASK Evergreens gewinnen 2,5:1,5 gegen Trumersee, ASK Komet verliert 1:3 gegen Golling

Der Saisonstart verläuft für unsere beiden 2. Klasse Teams unterschiedlich gut. Beide Mannschaften spielen auswärts. Während unsere Evergreens dank Siegen von Karl Koller und Markus Kühleitner aber einen Sieg erringen, muss das Team von Bruno Weinguny nicht zuletzt wegen Ausfällen einiger Stammspieler eine 1:3 Niederlage in Golling einstecken. Helmut Höllbacher holt hier den Ehrenpunkt für die Kometen.

Spielbericht ASK Evergreen - Schachfreunde Trumerseen (Markus Kühleitner)

Sieht man sich die Partien gegen die Schachfreunde Trumerseen bzw. Obertrum aus der Vorsaison an, steht hier ein 2:2 aus der 4. Runde und ein 1,5:2,5 aus der 8. Runde im Play-off zu Buche. Diese Saison wurde unsere Mannschaft durch Manfred Lemmerhofer verstärkt und man konnte auf das Ergebnis gespannt sein. Vor Beginn einigten sich beide Mannschaften, die Aufstellung entsprechend der ELO-Stärke vorzunehmen.

Am Brett 2 fand die Partie Koller gegen Fussi nach zwei Stunden und zehn Minuten ihr Ende durch Aufgabe. **Koller** hat den gegnerischen Läufer zuvor eingesperrt gehabt und zuletzt König und Bauer in eine Springergabel genommen, wodurch der Verlust eines Bauern drohte. Fünf Minuten später folgte **Kühleitner** auf Brett 3 mit einem Sieg gegen Meisl durch Aufgabe und stellte auf 2:0. Spielentscheidend war eine Doppelbedrohung beider Springer in einer Diagonale durch den Läufer. Letztlich konnte Kühleitner das Endspiel mit einem Bauern und einem Läufer gegen den verbliebenen König erfolgreich abwickeln.

Ein zwischenzeitiger Blick auf Brett 4 mit der Partie **Maier** gegen Wagner verhieß nichts Gutes. Maier hatte die Qualität eingebüßt und das Endspiel erfolgte mit je sechs Bauern auf beiden Seiten, Maier mit Läufer und Dame gegen Wagners Turm und Dame. Wagner konnte den König mit der dahinter befindlichen Dame durch den Turm bedrohen, verzichtete jedoch auf ein Schlagen der Dame mit dem Turm und setzte mit der Dame stattdessen auf der Grundreihe Matt. Das geschah nach dreieinviertel Stunden.

Fast gleichzeitig war die Partie am Brett 1 zwischen **Lemmerhofer** und Holschke zu Ende. Ersterer hatte einen Springer für drei Bauern am Königsflügel gegeben, sodass der König relativ angreifbar wurde. Schließlich gab Lemmerhofer mit der Dame am Rand Schach, dem sich Holschke nur durch Seitwärtsbewegung des Königs entziehen konnte. Als Lemmerhofer

die Dame zurückzog zwecks geplanter Springergabel auf König und Turm, zog Holschke den König wieder auf die ursprüngliche Stelle zurück. Das geschah mehrfach bzw. "einigte" man sich aufgrund der nur verlustreich auflösbaren Stellung auf remis.

Damit war der erste Sieg (2,5:1,5) gegen die Schachfreunde Trumerseen nach längerer Zeit perfekt.

1. Runde am 29.09.2018

SF Trumer Seen		1½ - 2½	ASK Evergreen	
Holschke Ch	1722	½ : ½	Lemmerhofer M	1660
Fussi K	1455	0 : 1	Koller K	1492
Meisl W	1260	0 : 1	Kühleitner	1440
Wagner G	1256	1 : 0	Maier G	1349
pum4.at-Webdesign-Golling		**3 - 1**	**ASK Komet**	
Wenger M	1666	1 : 0	Weinguny B	1199
Brandauer M	1405	1 : 0	Lackner R	1393
Bielaszewski M	848	0 : 1	Höllbacher H	1362
Schöner N	0	1 : 0	Vogl E	1058
Union Hallein 3		**1 - 3**	**SIR Südost**	
SIR Family		**2½ - 1½**	**SIR Lehrer**	

2. Runde am 13. Oktober

Die interne Begegnung ASK Komet - ASK Evergreen endet 2:2
Anders als es vermuten lässt wurde die interne Begegnung der beiden 2. Klasse-Teams intensiv ausgekämpft. Komet-Captain Bruno stellte ein gutes und solides Team auf, dass sich an diesem Tag aber an den Evergreens die Zähne ausbiss. Volle Punkte konnte Manfred Lemmerhofer gegen Manfred Neuwirth für die Evergreen und Christian Pichler gegen Herbert Aichinger für die Kometen einfahren. ASK Evergreen liegt nun auf Platz 3, ASK Komet auf Platz 7 der Tabelle.

Spielbericht von Markus Kühleitner

Im Gegensatz zur letzten Runde hatte Non-Playing-Captain Weinguny in der ASK-internen Partie gegen ASK Evergreen vier komplett andere Spieler einberufen.

Am schnellsten von allen Partien der

LLB, der 1. und 2. Klasse war nach 50 Minuten das Duell zwischen **Kühleitner** und **Radosevic** am dritten Brett zu Ende. Letzterer opferte einen Springer für einen Bauern, um sich im nächsten Zug den Springer zurückzuholen und einen Bauern gewonnen zu haben. Als Kühleitner die Damen abtauschen wollte, bot Radosevic überraschend remis an, was Kühleitner freilich nicht ablehnte.

Die Partie am Brett 2 zwischen **Koller** und **Zechner** ging mit fünf zu sechs Bauern und jeweils einem Turm ins Endspiel. Nachdem noch weitere Bauern abgetauscht wurden, stand Kollers König mit Turm gegen zwei Bauern mit Turm von Zechner. Zechner ließ sich den Randbauern nehmen, um dem zweiten Bauern auf der anderen Brettseite eventuell durchzubringen. Da er aber keine Möglichkeit zum Gewinn sah, willigte er nach knapp zwei Stunden ins Remis ein.

Am vierten Brett hatte **Pichler** gegen **Aichinger** schnell eine Figur gewonnen, weil dieser die "Berührt-Geführt-Regel" einhalten musste und so seinen Springer verlor. Dieser Nachteil zog sich bis ins Endspiel und daher gab Aichinger auf, als Pichlers Springer sich auf f6 positionierte und mit den verbundenen Türmen Feld g8 attackierte. Das Spiel dauerte drei Stunden und fünfundzwanzig Minuten.

Nun lag es an **Lemmerhofer** am Brett 1 gegen **Neuwirth Manfred** gegebenenfalls noch das Gesamtremis zu erringen. Lemmerhofer gelang nach einer Fesselung ein Bauerngewinn, wobei die Dame nirgends hinfahren konnte, um zu decken. Mit einer weiteren Fesselung gelang nach dem vermeintlichen Damenopfer ein zweiter Mehrbauerngewinn. Er folgten ein erzwungener Damen- und Läuferabtausch und ein weiterer Mehrbauerngewinn in diesem Zusammenhang. Das Endspiel erfolgte mit sieben gegen vier Bauern bei je einem gleichfarbigen Läufer und einem Turm. Als Lemmerhofer auch den Turm zum Abtausch zwang, gab er einen seiner Mehrbauern zurück. Neuwirth gab dann zehn Minuten nach dem Ende der Partie am vierten Brett auf.

Im Anbetracht der beiden doch noch remis ausgegangenen Partien auf den Brettern 2 und 3, musste ASK Evergreen mit dem Gesamtremis zufrieden sein.

2. Runde am 13.10.2018

ASK Komet	**2 - 2**	**ASK Evergreen**

Neuwirth M	1522	0 : 1	Lemmerhofer M	1660
Zechner R	1411	½ : ½	Koller Karl	1492
Radosevic F	1297	½ : ½	Kühleitner	1440
Pichler C	1466	1 : 0	Aichinger H	1432
SIR Family		**½ - 3½**	**Union Hallein 3**	
SF Trumer Seen		**2 - 2**	**SIR Südost**	
pum4.at-Webdesign-Golling		**3 - 1**	**SIR Lehrer**	

3. Runde am 17. Oktober

ASK Evergreen gewinnt gegen Golling, ASK Komet verliert gegen Union Hallein 3

Eine bittere, und in dieser Höhe überraschend hohe 1:3 Niederlage setzte es in Runde 3 für Bruno's Kometen-Team. Für den einzigen Punkt der auswärts spielenden ASKler sorgte Erik Vogl. Besser lief das Heimspiel für Walter Kohlweis' Evergreens - sie konnten einen knappen und wichtigen 2,5:1,5 Sieg über Golling feiern. Dieser Sieg katapultiert die Evergreens auf Tabellenplatz 2, während die Kometen nun die rote Laterne innehaben.

Spielbericht von Markus Kühleitner

In der dritten Runde bestand für ASK Evergreen die Möglichkeit, im direkten Duell mit dem Tabellenersten selbst die Tabellenführung zu übernehmen.

Es begann auf Brett 3 zwischen **Günther Maier** und Struber vielversprechend, denn Maier war schnell eine Leichtfigur im Vorteil. Das Spiel endete schon nach knapp einer Stunde mit einem Sieg Maiers durch Matt infolge einer Kombination mit Turm und Läufer.

Zehn Minuten später war die Partie zwischen **Markus Kühleitner** und Brandauer zu Ende. Kühleitner erwischte nicht seinen besten Tag und hat ein zielführendes Springeropfer mit anschließendem Bauerngewinn wieder verworfen und im Gegenzug eine Bauernfesselung vernachlässigt, infolge derer er den den Läufer schlagenden Springer nicht zurücknehmen konnte. Er öffnete dem Turm eine Linie, wo die Dame nach gegnerischem Läuferopfer nachrückte und bald das Matt folgte.

Am vierten Brett verlief es zwischen **Walter Kohlweis** und Bielaszewski etwas zäh, Kohlweis konnte sich dann aber zwei Mehrbauern erarbeiten. Spielentscheidend war dann ein Abzugsschach von Kohlweis, wobei der Turm sich vor die Dame stelle und diese schlug. Das Matt erfolgte nach ca. zweieinhalb Stunden Spieldauer.

Die längste Partie des Nachmittags wurde am Brett 1 zwischen **Manfred Lemmerhofer** und Kohlbauer geführt. Lemmerhofer hat sich bei einem Turmopfer verrechnet und die Qualität eingebüßt. Das Endspiel wurde mit Bauer, Springer und Turm gegen zwei Bauern und zwei Türme geführt. Bei Kohlbauer fiel schließlich die Klappe und man einigte sich auf ein Remis nach ca. vier Stunden.

2. KLASSE STADT 2018/19

3. Runde am 27.10.2018

Union Hallein 3		3 - 1	ASK Komet	
Valjevac A	1404	1 : 0	Zechner R	1411
Scheichl	1457	1 : 0	Pichler Ch	1466
Herbst G	1272	1 : 0	Lackner R	1393
Rainer B	886	0 : 1	Vogl Erik	1058
ASK Evergreen		**2½ - 1½**	**pum4.at-Webdesign-Golling**	
Lemmerhofer M	1660	½ : ½	Kohlbauer J	1604
Kühleitner	1440	0 : 1	Brandauer M	1405
Maier G	1349	1 : 0	Struber R	0
Kohlweis W	1234	1 : 0	Bielaszewski M	848
SIR Lehrer		**3 - 1**	**SF Trumer Seen**	
SIR Südost		**2½ - 1½**	**SIR Family**	

Stand nach der 3. Runde

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	MP	Pkt.
1	SIR Südost	3	2	1	0	5	7½
2	ASK Evergreen	3	2	1	0	5	7
3	pum4.at-Webdesign-Golling	3	2	0	1	4	7½
4	Union Hallein 3	3	2	0	1	4	7½
5	SIR Lehrer	3	1	0	2	2	5½
6	SIR Family	3	1	0	2	2	4½
7	SF Trumer Seen	3	0	1	2	1	4½
8	ASK Komet	3	0	1	2	1	4

1. – 3. Runde am 7. Oktober

ASK Nova erreicht ersten Mannschaftssieg und liegt nach 3 Runden im Mittelfeld

Am Sonntag startete die U16 Liga mit den ersten dre Runden, die in Hallein gespielt wurden. Es sind 10 Teams am Start, gespielt wird mit einer Bedenkzeit von 1 Stunde für die gesamte Partie. Unser Team ASK Nova hatte es in der ersten und zweiten Runde mit den starken und erfahrenen Spielern von Ranshofen zu tun. Wir schafften es leider nicht, mit 4 Spielern anzutreten, aber die drei (Krystof und Robin Gerner sowie Alexander Gschwantl) kämpften tapfer, aber leider erfolglos. In der dritten Runde folgte die Begegnung mit Uttendorf, und hier gelang mit einem 2,5:1,5 der erste Mannschaftssieg für unser Team.

Taxenbach trat leider am ersten Sonntag nicht an, weil ein Fußballturnier wichtiger war, SIR Girls & Boys spielte nur zu zweit.

1. Runde am 07.10.2018

Ranshofen Jugend 1		**4 - 0**	**ASK Nova**	
Öller Matthias	1322	+ : -	-	
Esterbauer Andreas 2	1339	1 : 0	Gerner Krystof	915
Freitag Jan	1066	1 : 0	Gschwandtl Alexander	800
Freilinger Simon	1054	1 : 0	Gerner Robin	801
SIR Girls & Boys		**1 - 3**	**Ranshofen Jugend 2**	
Union Power Team		**0 - 4**	**Schwarzach/Pjesak U16**	
Union Check-mate		**4K - 0K**	**Taxenbach U16**	
Neumarkt U16		**2 - 2**	**Uttendorf U16**	

2. Runde am 07.10.2018

Ranshofen Jugend 2		**4 - 0**	**ASK Nova**	
Pöllner Simon	962	+ : -	-	
Schur Philipp	881	1 : 0	Gerner Krystof	915
Daxecker Lukas	853	1 : 0	Gschwandtl Alexander	800
Huss Daniel	0	1 : 0	Gerner Robin	801
Uttendorf U16		**½ - 3½**	**Ranshofen Jugend 1**	
Taxenbach U16		**0K - 4K**	**Neumarkt U16**	
Schwarzach/Pjesak U16		**3½ - ½**	**Union Check-mate**	
SIR Girls & Boys		**2 - 2**	**Union Power Team**	

3. Runde am 07.10.2018

ASK Nova		**2½ - 1½**	**Uttendorf U16**	
-		- : +	Maier Marco	1410
Gerner Krystof	915	½ : ½	Winding Thomas	800
Gschwandtl Alexander	800	1 : 0	Nelson Jakob	805
Gerner Robin	801	1 : 0	Robitza Simon	0
Union Power Team		**1½ - 2½**	**Ranshofen Jugend 2**	
Union Check-mate		**2½ - 1½**	**SIR Girls & Boys**	
Neumarkt U16		**1 - 3**	**Schwarzach/Pjesak U16**	
Ranshofen Jugend 1		**4K - 0K**	**Taxenbach U16**	

4. – 6. Runde am 4. November

10 Jugendteams trafen sich heute in der Volksschule Taxenbach, um die Runden 4 - 6 der U16 Liga auszuspielen. Unser Jugendteam ASK Nova traf heute auf Taxenbach U16, Schwarzach/Pjesak U16 und SIR Girls & Boys. Leider trat unser Team nur mit 3 Jugendlichen an, wodurch die Trauben noch höher hingen. Gegen Schwarzach wäre ein Mannschaftspunkt zu viert erreichbar gewesen, zu dritt aber knapp nicht.

Bericht von Walter Krimbacher

Vergangenen Sonntag, 04.November 2018 wurde in Taxenbach (Pinzgau) der 2.Spieltag der U-16 Liga mit den Runden 4-6 ausgetragen. Die Veranstalter des SK Taxenbach, allen voran Hans Grünwald und Manuel Holzer hervorragend unterstützt von ihrem Team haben sich sehr bemüht, um in der Volksschule Taxenbach eine sportlich hochwertige Veranstaltung zu organisieren und haben das dafür nötige, sehr angenehme Umfeld geschaffen, welches alle Jugendlichen Spieler/Innen und auch alle Betreuer sehr genießen konnten! Herzlichen Dank an die Veranstalter!

Auch für die anwesenden Betreuer und Trainer war der Tag interessant und in sehr vielen freundschaftlichen Gesprächen und Diskussionen wurden wieder Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht und auch der Kontakt zwischen den einzelnen Betreuern wurde weiter vertieft.
Für mich selbst besonders beeindruckend: obwohl ich jetzt seit 46 Jahren im SLV Schach spiele, war ich nun zum ersten Mal beim SK Taxenbach zu Gast!
Besonders positiv ist der kameradschaftliche und respektvolle Umgang aller Teilnehmer miteinander zu bewerten und auch die hervorragende Disziplin, sowohl am Brett als auch nach Beendigung der Partien, welche ein Eingreifen der Schiedsrichter bzw. Betreuer überflüssig machte!

Der SLV-Jugendreferent und Hauptschiedsrichter Gerhard Rosenlechner (und überdies zugleich auch Betreuer der beiden Halleiner Mannschaften) konnte in Zusammenarbeit mit den Taxenbacher Organisatoren das Turnier in aller Ruhe und ohne Zwischenfälle schnell und sicher über die Runden bringen und kurz nach 15:00 Uhr war der Bewerb sehr erfolgreich abgeschlossen! Unser Dank gilt natürlich auch dem immer sehr engagierten Jugendreferenten des SLV!
Die U-16-Liga ist ein Bewerb der Salzburger Mannschaftsmeisterschaft und soll dazu dienen, die jugendlichen Spieler/Innen (Alter jünger als 16 Jahrean den regulären Betrieb der Salzburger Mannschaftsmeisterschaft heranzuführen und eine problemlose Übernahme in die jeweiligen Klassen der einzelnen Vereine (vorwiegend natürlich in die 2.Klasse) zu gewährleisten bzw. zu erleichtern!

Gespielt wird analog zu den Bewerben der Salzburger Mannschafts-meisterschaft: 4 Spieler pro Mannschaft, Bedenkzeit 1 Stunde pro Partie, Elowertung, Schreibzwang, Wertung nach Mannschaftspunkten, insgesamt bei 10 teilnehmenden Jugend-Mannschaften also 9 Partien pro Spieler, aufgeteilt auf 3 Spieltage zu je 3 Partien.
Der genaue aktuelle Zwischenstand sowie alle Einzelergebnisse aller

Runden 1-6 sind auf der SLV-Homepage/Meisterschaften/U-16 Liga nachzulesen

Unsere ASK Nova Mannschaft

In Abwesenheit unseres ASK-Jugendreferenten Stefan Stader, der auf Urlaub in Italien weilte und uns nur per Telefon unterstützen konnte, hatten wir zunächst Schwierigkeiten einen Autofahrer für die Runde in Taxenbach zu finden. Nachdem zwischenzeitlich an Anreise per Bahn überlegt wurde, fand sich dann mit Thomas Veigl doch noch ein Autofahrer, der unsere Jugendmannschaft nach Taxenbach transportieren konnte. Ich selbst bin gemeinsam mit Gerhard Rosenlechner und den Halleiner Spielern per Bahn angereist, sehr entspannt und völlig problemlos! Unsere geplante Aufstellung war wie in den Runden 1-3: Krystof Gerner, Robin Gerner und Alexander Gschwantl, neu ins Team kam Tobias Reinbacher.

Leider war am Spieltag unser Spitzenspieler Krystof Gerner (an diesem Tag, der zugleich auch sein 15.Geburtstag war) kurzfristig erkrankt und konnte deshalb nicht spielen. Unser Team schrumpfte damit auf 3 Spieler, was natürlich bedeutete, dass wir pro Mannschaftskampf ein Brett vorgeben mussten, was bei einer Wertung nach Mannschaftpunkten natürlich ein schweres Handicap darstellt.

Auch am 1.Spieltag mussten wir schon krankheitsbedingt kurzfristig einen Spieler vorgeben und mit nur 3 Spielern die Runden 1-3 bestreiten. Eine entsprechend magere Punkteausbeute war die logische Folge: insgesamt erzielten wir nur 2,5 Brettpunkte aus 9 Partien und damit sogar einen Mannschaftssieg, also 2 Mannschaftspunkte, denn alle 2,5 Punkte erzielten wir in einem Wettkampf in Runde 3 gegen Uttendorf! Mit diesem 2,5:1,5 Sieg gegen Uttendorf konnten wir also einen sehr wichtigen Mannschaftssieg verbuchen (Robin und Alex haben gewonnen, Krystof konnte remisieren).
Nach dem kurzfristigen Ausfall von Krystof hingen die Trauben diesmal also wieder besonders hoch, aber unsere Mannschaft mit Robin, Alex und Tobias war trotz der ungünstigen Ausgangslage voll motiviert und durchaus optimistisch gestimmt, wieder einen oder gar zwei Mannschaftspunkte zu erzielen.

Leider hatten wir diesmal aber keinen Erfolg und mit einer Punkteausbeute von insgesamt 2 Brettpunkten aus 8 Partien (plus einem Kontumaz-Sieg von Robin) konnten wir diesmal keinen Mannschaftspunkt verbuchen. Unser Brett 1 (Krystof war vorgesehen), haben wir mangels eines Spielers freigelassen, auf Brett 2 spielte Robin, der zwei Niederlagen hinnehmen musste und die dritte Partie kampflos gewonnen hat. Auf Brett 3 erzielte Alex 1,5/3, (+1, -1, = 1) und auf Brett erkämpfte Neuling Tobias ein Remis bei zwei Niederlagen.
Insgesamt gab es an diesem 2.Spieltag gegen durchwegs stärkere Gegner also drei verdiente Mannschaftsniederlagen. Trotz dieses rein sportlich nicht erfolgreichen Abschneidens, sind alle Spieler weiterhin motiviert und freuen sich bereits auf die nächsten Runden 7-9, welche am 3.Spieltag, 09.Dezember 2018, als Heimspiel für uns im

„Violett", dem Klublokal des ASK, ausgetragen werden.

Kurze Zwischenbilanz

Die Motivation unserer Jugendlichen und auch die Spielfreude und der Kampfgeist sind bestens, lediglich mit der Erfahrung in Wettkämpfen und bei Turnierpartien können unserer Jugendlichen z.T. noch nicht immer mit ihren Gegnern mithalten. In der Tabelle liegen wir nach 6 von 9 Runden mit 2 Mannschaftspunkten auf dem 9. (und vorletzten) Platz von 10 teilnehmenden Mannschaften, knapp vor Uttendorf mit 1 Mannschaftspunkt.

Unsere Jugendlichen spielen alle erst seit einer relativ kurzen Zeit Schach und mit unseren Trainingskursen sind wir noch nicht so weit vorgedrungen, dass wir eine spezielle Vorbereitung auf Wettkampfpartien einüben konnten. Mit der im Training angewandten Stappen-Methode (schritt- oder stufenweiser Aufbau der Trainingseinheiten bzw. Motive) sind zwar einzelne Elemente des Schachspiels sehr gut abgedeckt, aber der komplexe Aufbau einer Wettkampfpartie und der Zusammenhang der einzelnen Themen und das Zusammenwirken der einzelnen Motive in einer Wettkampfpartie konnten noch nicht ausreichend eingeübt werden. Unsere Jugendlichen, welche Wettkampfpartien spielen, brauchen jetzt auch eine konkrete Einführung in die Eröffnungstheorie und sie müssen lernen, eine bestimmte Eröffnung und die damit verbundenen Ideen und Pläne im Mittelspiel sinnvoll umzusetzen. Das Erlernen und vor allem das Verstehen einiger Eröffnungssysteme ist also meines Erachtens ein nächster, unbedingt notwendiger, Schritt bei unseren Trainingseinheiten. Unsere Jugendlichen müssen sich jetzt auch ein entweder individuelles Eröffnungsrepertoire aneignen oder sie spielen kollektiv ein gemeinsames Eröffnungsrepertoire, welches auch gemeinsam erarbeitet wird. Entsprechende Vorschläge werde ich mit den ASK-Jugendbetreuern beim nächsten Treffen diskutieren.

Bis zur nächsten Runde im eigenen Klublokal, sind dann auch hoffentlich unsere ASK-Trikots für alle Spieler fertig, so dass wir – wie viele andere Mannschaften auch – in unserem ASK-Trikot antreten können und damit das Team als Mannschaft durch die einheitlichen ASK-Trikots auch optisch klar erkenntlich wird.

4. Runde am 04.11.2018

Taxenbach U16		**3½ - ½**	**ASK Nova**	
Hofer Moritz	0	+ : -	Gerner Krystof	915
Fankhauser Felix	0	1 : 0	Gerner Robin	801
Hofer Paul	0	½ : ½	Gschwandtl Alexander	800
Fankhauser Simon	0	1 : 0	Reinbacher Tobias	0
Schwarzach/Pjesak U16		**1½ - 2½**	**Ranshofen Jugend 1**	
SIR Girls & Boys		**2 - 2**	**Neumarkt U16**	
Union Power Team		**2½ - 1½**	**Union Check-mate**	
Ranshofen Jugend 2		**3 - 1**	**Uttendorf U16**	

5. Runde am 04.11.2018

ASK Nova		**1½ - 2½**	**Schwarzach/Pjesak U16**	
Gerner Krystof	915	- : +	Ljubic Ivan	1149
Gerner Robin	801	0 : 1	Sytsevich Paul	1176
Gschwandtl Alexander	800	1 : 0	Ljubic Marin	800
Reinbacher Tobias	0	½ : ½	Ljubic Lea	1003

U16 LIGA 2018/19

Uttendorf U16	**1 - 3**	**Taxenbach U16**
Union Check-mate	**2 - 2**	**Ranshofen Jugend 2**
Neumarkt U16	**2 - 2**	**Union Power Team**
Ranshofen Jugend 1	**1½ - 2½**	**SIR Girls & Boys**

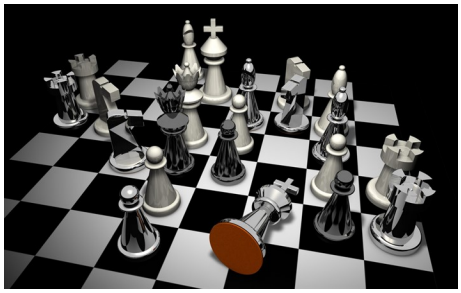
6. Runde am 04.11.2018

SIR Girls & Boys		**3 - 1**	**ASK Nova**	
Horn Sarah	1339	+ : -	Gerner Krystof	915
-		- : +	Gerner Robin	801
Azad Marx	890	1 : 0	Gschwandtl Alexander	800
Saria Sebastian	800	1 : 0	Reinbacher Tobias	0

Union Power Team	**0 - 4**	**Ranshofen Jugend 1**
Union Check-mate	**1½ - 2½**	**Neumarkt U16**
Ranshofen Jugend 2	**1 - 3**	**Taxenbach U16**
Schwarzach/Pjesak U16	**2½ - 1½**	**Uttendorf U16**

Stand nach der 6. Runde

Rg.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	Pkt.
1	Ranshofen Jugend 1	*	2½			1½	4K		4	4	3½	10	19½
2	Schwarzach/Pjesak U16	1½	*		3			3½	4	2½	2½	10	17
3	Ranshofen Jugend 2			*		3	1	2	2½	4	3	9	15½
4	Neumarkt U16		1		*	2	4K	2½	2		2	7	13½
5	SIR Girls & Boys	2½		1	2	*		1½	2	3		6	12
6	Taxenbach U16	0K		3	0K		*	0K		3½	3	6	9½
7	Union Check-mate		½	2	1½	2½	4K	*	1½			5	12
8	Union Power Team	0	0	1½	2	2		2½	*			4	8
9	ASK Nova	0	1½	0		1	½			*	2½	2	5½
10	Uttendorf U16	½	1½	1	2		1			1½	*	1	7½



I M P R E S S U M

Allgemeiner Schachklub Salzburg ZVR-Zahl 145 538 835 per Adresse: Gernot Neuwirth, Giselakai 15/9, 5020 Salzburg. Redaktion: Reinhard Vlasak Mail: rvlasak@applied-biotech.at Telefon 0664/4032846 Bankverbindung: Raika Lehen, IBAN: AT34 3500 0000 0610 0903, BIC: RVSAAT2

Die ASK-Homepage findet man unter https://schachklub.ws

WERBUNG